

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 4/20 H2557



IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für Pferd und Reiter.



Informationen erhalten Sie in den Volksbanken und Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen sowie bei der Direktion - Pferdemanagement - der R+V Versicherungsgruppe, Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden. Telefon: 0611 533-9662, E-Mail: pferdesport@ruv.de, **www.pferd.ruv.de**







Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: TOMsPic/ FN-Archiv

wir befinden uns einer Situation, wie noch keiner von uns sie je erlebt hat. Eine Situation, die die Politik, die Wirtschaft, den Sport und die Landwirtschaft und uns alle täglich vor neue Herausforderungen stellt. Wir haben es mit einer unsichtbaren Gefahr zu tun, von der keiner weiß, wo sie gerade lauert und welche Auswirkungen sie auf uns hat. Gehören wir zu denjenigen, die glimpflich davonkommen oder zu denjenigen, für die eine Infektion mit dem Corona-Virus dramatische Folgen hat? Wir wissen es nicht. Nur eines ist klar. Auch wir Reiter, Fahrer, Voltigierer, Pferdebesitzer, Züchter, Ausbilder, Turnierfachleute, Betreiber von Pferdebetrieben und Vereinsmitglieder müssen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unseren Teil dazu beitragen, damit wir die Krise so schnell und so gut wie möglich überstehen. Auch wenn dies an der ein oder anderen Stelle einen drastischen Einschnitt in unser gewohntes Leben bedeutet.

Eines haben wir Pferdeleute – bei allen gelegentlichen Differenzen – gemeinsam: Die meisten von uns denken in der Krise als allererstes an ihr Pferd. Das entnehmen wir auch den unzähligen Anfragen, die die FN seit Zuspitzung der Krise täglich erreichen. Seien Sie versichert, dass wir sie alle ernst nehmen. Unter Hochdruck arbeiten wir daran, alle Fragen zu beantworten und Sie alle immer über den gerade aktuellen Sachstand auf dem Laufenden zu halten. Dafür haben wir auf der FN-Homepage eine Seite eingerichtet. Unter www.pferd-aktuell.de/coronavirus finden Sie alles, was wir Ihnen zum Thema mitteilen können.

Haben Sie aber auch Verständnis dafür, dass wir nicht auf jede Frage sofort die passende Antwort haben. Wie gesagt, die Lage ändert sich oft stündlich und auch die zuständigen Ministerien und Behörden müssen sich erst auf die Neuerungen einstellen. Wie Sie aber vielleicht schon bemerkt haben, geben unsere Mitarbeiter in Warendorf und in den Landesverbänden ihr Bestes, um die Interessen der Pferdesportler, Pferdebesitzer und Pferdezüchter so gut wie möglich zu vertreten. Zum Wohle unserer Pferde, unserer Mitglieder, aber auch im Sinne unserer Gesellschaft.

Wir Pferdeleute müssen zusammenhalten, gerade jetzt. Paradoxerweise bedeutet dies, Abstand zu halten. Ich bitte Sie dabei um etwas Geduld. Nach der Krise wird es genügend Zeit geben, in denen wir gemeinsam ausreiten, uns auf Turnieren treffen, im Stübchen unsere Begeisterung für Pferde teilen und zusammen feiern können. Jetzt können wir uns und unseren Pferden am meisten helfen, wenn wir eine Weile auf diesen geselligen Teil unseres Sports verzichten. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken.

Bleiben Sie gesund – für Ihre Pferde.

Ihr Breido Graf zu Rantzau

Ausgabe 4/2020

3 Editorial

Inhalt

- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Grundschule des Pferdes, Teil 1
- **10** Tokio 2020: Reitsport im Land der olympischen Spiele
- 14 Reiterfitness im Fokus: Mit Ausgleichssport zum besseren Sitz
- **20** Berufe rund ums Pferd: Der Tierarzt
- 24 10 Tipps für erfolgreiches Parcoursspringen
- **26** PM-Angebot für zu Hause: Tipps für ruhige Tage
- 27 PM-Fotowettbewerb: Glücksmomente mit Pferd
- 28 Ausbildung: Seitengänge systematisch erarbeiten
- **31** Gesundheit kompakt: Eichenprozessionsspinner
- 32 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Arnd Bronkhorst

EQUITANA und FN verlängern Kooperation



Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die EOUITANA verbindet auch künftig eine enge Partnerschaft. Das besiegelten beide Seiten mit der Verlängerung des Kooperationsvertrages für weitere zehn Jahre. Damit bleibt die FN exklusiv ideeller Träger der Weltmesse des Pferdesports. "Für uns ist die EQUITANA ein ganz wichtiges Forum, um einen großen Teil der pferdesportlichen Öffentlichkeit zu treffen und in persönlichen Gesprächen dem Verband durch Mitarbeiter und Ehrenamtler vor Ort auch ein Gesicht zu geben. Inhaltlich bietet uns die Messe Gelegenheit darzustellen, wofür wir stehen: Ein fachund pferdegerechtes, erfolgreiches Ausbildungssystem. Und ein vertrauensvolles Zusammenspiel von Pferd, Mensch und Natur als Basis von verantwortungsvollem Turnier- und Freizeitsport", betonte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach anlässlich der Unterzeichnung in Warendorf. Die nächste "große" EQUITANA findet vom 13. bis 21. März 2021 in Essen statt – wie alle zwei Jahre.



Sprung in die Zukunft: Die FN ist auch weiterhin ideeller Träger der EQUITANA und auf dieser mit einem umfassenden Programm zu Gast. Foto: Holger Schupp/ FN-Archiv

> Das Coronavirus legt aktuell das öffentliche Leben

FN-Infoseite zum Coronavirus im Pferdesport



lahm. Foto: iStock

Das

lerwe

Das Coronavirus beherrscht mittlerweile seit einigen Wochen die Schlagzeilen von Tageszeitungen und Nachrichtenprogrammen und schränkt weltweit das öffentliche Leben ein. Auch der Pferdesport ist von den Veranstaltungsabsagen in ganz Deutschland betroffen, Sportanlagen von Reitvereinen sind gesperrt. Viele Pferdehalter machen sich Sorgen, wie die Versorgung ihrer Vierbeiner aufrechterhalten werden kann. Vereine und Betriebe fürchten um ihre Existenz. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat auf ihrer Webseite umfangreiche Informationen, Fragen und Antworten zum Coronavirus in Bezug auf den

Pferdesport zusammengestellt. Da sich das Virus sehr dynamisch entwickelt, muss die Situation ständig neu bewertet werden. Entsprechend wird die Seite laufend aktualisiert. Alle Infos gibt es unter www.pferd-aktuell. de/coronavirus.

Rückläufige Starterzahlen weist die Turniersportstatistik 2019 auf. Foto: Frank Sorge

Turniersportstatistik: Zahlen durchwachsen



Der Turniersport in Deutschland ist weiterhin rückläufig. Die bundesweite Turniersportstatistik 2019 weist im Vergleich zum Vorjahr vor allem weniger Prüfungen, Starts, Pferde und Männer im Sport auf. Bundesweit betrachtet, ist die Zahl der Turniere weitgehend stabil. Insgesamt wurden auf 3.567 Turnieren, 66.281 Prüfungen angeboten und rund 1,34 Millionen Starts gezählt. Bei näherer Betrachtung sind allerdings deutliche Unterschiede in den einzelnen

Verbandsbereichen zu erkennen. 2019 verzeichnen zwar zehn Landesverbände einen Zuwachs an LPO-Turnieren, lediglich in vier gab es mehr LPO/WBO-Turniere als noch im Vorjahr. Außerdem wurden im letzten Jahr weniger Wiederaussteller gezählt, dafür stieg die Zahl der neu ausgestellten Jahresturnierlizenzen. Die vollständige Turniersportstatistik 2019 gibt es im FN-Newsticker unter www.pferd-aktuell.de/39568.



) Wenn der Mensch je eine große Eroberung gemacht hat, so ist es die, dass er das Pferd zum Freunde gewonnen hat.

Comte de Buffon



PM-Turnierpakete: Die Gewinner stehen fest



Sie dürfen sich über Ehrenpreise für ihr Turnier, T-Shirts und Caps für die Turnierhelfer sowie nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen freuen. Erstmals in diesem Jahr gibt es zudem für alle ein umfassendes Paket mit individualisierten Turnierschleifen.



Eine Liste der Gewinner-Vereine ist im PM-Forum Digital an dieser Stelle veröffentlicht.



Während sich die Siegerin über den PM-Ehrenpreis freut, sind die fleißigen Helfer dank der einheitlichen T-Shirts aus dem PM-Turnierpaket aut zu erkennen. Fotos: RuF Nürtingen-Raidwangen

Wie zufrieden sind Sie mit dem PM-Forum?

Haben Sie sich schon ein wenig im Heft umgesehen? Wie gefällt Ihnen die aktuelle Ausgabe des PM-Forum? Wie gefällt Ihnen das Heft generell? Nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit und beantworten Sie uns diese Fragen.

Einfach den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und Sie gelangen direkt zur kurzen Umfrage.

Vielen Dank für Ihr Feedback!

Reitvereine aus ganz Deutschland

haben sich in den vergangenen Wo-

chen über Facebook und Instagram

mit dem Hashtag #pmturnierpaket

für ihr Turnier um ein Sponsoring der

PM beworben. Nun stehen die Ge-

winner der 35 PM-Turnierpakete fest.







Mit anderen
Mutterstuten und
Fohlen in einer
Herde, so wachsen
Fohlen am besten
auf und lernen dort
Sozialverhalten.
Fotos (6):
Christiane Slawik

Grundschule des Pferdes, Teil 1

Eine gute Kinderstube

Erst Kindergarten, dann Einschulung: Bevor das Training unter dem Sattel beginnt, hat das junge Pferd im besten Fall schon die wichtigsten Grundlagen im Umgang gelernt. Denn schon im Fohlenalter schafft man die Basis für langfristiges Vertrauen und Respekt zwischen Reiter und Pferd. Eine Basis, auf der das heranwachsende Pferd ein umgänglicher Sportpartner werden kann.

Damit das gelingt, ist es immens wichtig, das Fohlen und sein Verhalten zu verstehen. Wenn ein Fohlen auf die Welt kommt, reagiert es zunächst rein instinktiv. Es bleibt an der Seite seiner Mutter und kommt in eine Herde, wo es durch das Sozialverhalten dort lernt. "Das Wich-

Schon im Fohlenalter wird die Basis für langfristiges Vertrauen in den Menschen gelegt.



tigste für Fohlen ist, dass sie täglich rauskommen und in einer Gruppe groß werden dürfen", bringt es Jungpferde-Ausbilder Hendrik Baune aus dem Münsterland auf den Punkt. Das Fohlen orientiert sich in allem an seiner Mutter, ahmt sie nach und folgt ihr. Diese Stuten-Fohlen-Beziehung sollte nicht gestört werden – nichtsdestotrotz kann der Mensch nach ein paar Tagen beginnen, mit dem Fohlen in Kontakt zu treten. "Fohlen sind neugierig, kommen gerne zum Menschen und lassen sich streicheln", beschreibt Pferdewirtschaftsmeisterin Waltraud Böhmke ihre Erfahrung in dem Buch "Die Grundschule des Pferdes - Vom Fohlen zum Reitpferd"



aus dem **FN***verlag*. Aber: Der Mensch sollte noch keine Versuche unternehmen, das Fohlen festzuhalten, geschweige denn aufzuhalftern.

Kontaktaufnahme

Der erste Schritt ist, dass man das Herangehen an das Fohlen übt, am besten in gewohnter Umgebung an der Seite der Mutter. Das Fohlen soll lernen, stehenzubleiben, wenn der Mensch sich nähert. Es darf keine Angst bekommen oder sich überrumpelt fühlen. Fohlen reagieren dabei ganz unterschiedlich. Manche sind forsch und beginnen, den Menschen genauer unter die Lupe zu nehmen. Hengstfohlen schnappen ganz gerne einmal. Kommt das häufiger vor, sollte man das Beißen mit einem Klaps auf die Brust unterbinden. Ansonsten besteht die Gefahr, sich ein "beißfreudiges" Pferd heranzuziehen. "Man sollte Kontakt zum Fohlen haben und auch mal im Stall in die Gruppe reingehen und Kontakt aufnehmen, ohne etwas zu wollen. Ich möchte eine Vertrauensbasis schaffen. Das Fohlen soll die Möglichkeit haben, mich kennenzulernen", erklärt Hendrik Baune.

Heranführen ans Halfter

Der nächste Schritt ist das Aufhalftern. Auch hierbei ist es unerlässlich, dass der Mensch ohne Hektik vorgeht und das Fohlen nicht unter Stress setzt. Das Fohlenhalfter sollte weich gepolstert sein. Der Mensch nähert sich dem Fohlen und seiner Mutter in der Box und nimmt Kontakt auf, indem er das Fohlen am Hals krault. Dann positioniert er sich seitlich am Fohlenhals, begrenzt es vor der Brust, fasst mit der linken Hand über den Nasenrücken und streift das Halfter vorsichtig über den Kopf. Mit Kraulen wird das Fohlen gelobt. Das Halfter sollte dafür passend eingestellt sein, es darf das Fohlen nicht einengen, aber auch nicht zu weit sein, dass es irgendwo hängenbleiben könnte. Machen Fohlen in diesem Stadium schlechte Erfahrungen, könnte das ein Leben lang nachwirken. Ein zu eng verschnalltes Halfter kann ein Fohlen kopfscheu machen. Auf keinen Fall sollte man das Fohlen am



Halfter festhalten, denn das Nackenband ist noch so weich, dass es keinen großen Druck aushält. Hat beim ersten Aufhalftern alles gut geklappt, nimmt man das Halfter wieder ab und wiederholt diese Übung in den nächsten Tagen. "Es folgen ein bis zwei Wochen Ruhe. Erst danach wird das Erlernte wiederholt, bevor man mit dem nächsten Übungsblock beginnt", so Waltraud Böhmke. Eine neue Aufgabe kann dann sein, dass das Fohlen lernt, sich am ganzen Körper anfassen zu lassen, ohne Angst zu bekommen. Auch hier legt man den Grundstein für das ganze weitere Pferdeleben. Das Fohlen wird behutsam und ruhig berührt, vom Hals bis zur Hinterhand und vor allem auf beiden Seiten! Generell ist für den Umgang wichtig, dass das Fohlen nicht ängstlich ist, aber den Menschen auch von Anfang an als Herdenmitglied und "Chef" akzeptiert. Deshalb sollte man nicht anfangen, mit dem Fohlen zu "spielen", sich anknabbern oder sogar anspringen zu lassen, was besonders Hengstfohlen gerne machen. Waltraud Böhmke formuliert den Grund sehr treffend: "Nicht alles, was wir beim Fohlen niedlich finden, begeistert uns bei erwachsenen Pfer-

Einmal Huf geben, bitte

Eine weitere wichtige Grundlage ist das Hufe geben. Das muss wie alles andere ruhig und konsequent geübt werden. Im Prinzip unterscheidet sich das Vorgehen bei einem Fohlen nicht von dem bei einem erwachsenen Pferd. Man beginnt an einem Vorderhuf, stellt sich seitlich an das Fohlen mit Blick zur Hinterhand und streicht mit der inneren Hand am Bein hinunter. Mit seinem Oberkörper übt man leichten Druck gegen die Schulter des Fohlens aus, damit es sein Gewicht auf das andere Vorderbein verlagert. Über leichten Druck an der Rückseite des Karpalgelenks wird das Bein gebeugt und aufgenommen, ohne es zu sehr zu fixieren, damit das Fohlen keine Angst bekommt und instinktiv die Flucht ergreifen möchte, beschreibt es Waltraud Böhmke in ihrem Buch. Der Huf wird für einen Moment hochgehalten und dann wieder langsam und vorsichtig abgesetzt. Der MoSo nicht! Auf keinen Fall sollte man das Fohlen am Halfter festhalten. Das Nackenband ist noch weich und hält keinen großen Druck aus.

Im "Fohlen-ABC" lernt das Jungtier, ein Halfter zu tragen und geführt zu werden.







Bei Bodenarbeit und Gelassenheitstraining wird das junge Pferd spielerisch gefördert und auf das Anreiten vorbereitet.

ment des Aufhaltens wird nach und nach verlängert. Im weiteren Verlauf dieser Übungseinheit kann man erst das andere Vorderbein aufnehmen

Waltraud Böhmke
ist doppelte Pferdewirtschaftsmeisterin (Reiten/Zucht
und Haltung) und
Buchautorin des
FNverlags mit einem
Familienbetrieb im
Landkreis Cuxhaven. Sie bietet dort
Aufzucht, Anreiten,
Bodenarbeitslehrgänge, Unterricht
und Beritt an.
Foto: privat



herumgehen. Auch am Hinterbein steht man seitlich mit Blick nach hinten und streicht mit der inneren Hand über die Kruppe und am Bein nach unten. Wenn das Fohlen entspannt steht, kann man das Hinterbein nach vorne unter den Bauch anheben. "So kann man das Fohlenbein etwas besser stabilisieren und eine Abwehrreaktion verhindern", erklärt Waltraud Böhmke. Ist das Fohlen weiterhin entspannt, kann man das Hinterbein auf seinem Knie ablegen und die Hufe auskratzen. Danach stabilisiert man das Bein, nimmt sein Knie zur Seite

und setzt den Huf ab. Loben nach je-

dem Durchgang nicht vergessen!

oder der Reihe nach um das Fohlen

Was tun bei Druck

Für die Übungen im Fohlenalter gilt dasselbe wie für die Ausbildung eines Youngsters: Es ist immer gut, zu zweit zu sein. "Dann kann man noch ruhiger und mit mehr Übersicht agieren und es hilft beispielsweise beim Führen am Anfang sehr", gibt Hendrik Baune zu bedenken. "Einer führt und der andere motiviert das Fohlen von hinten, vorwärtszugehen." Beim Führen muss das Fohlen lernen, auf Druck nicht mit Gegendruck zu reagieren das ist auch wichtig, wenn es angebunden werden soll. Waltraud Böhmke empfiehlt folgende Vorgehensweise: Neben seiner Mutter stehend

lernt das Fohlen auf leichten Druck auf sein Genick und seinen Hals den Kopf zu senken. Das Fohlen folgt dem Annehmen des Führseils in Richtung Mutter und folgt ihr beim Führen. Bei diesen Schritten darf das Fohlen keine negativen Erfahrungen machen. Auch nicht beim Anbinden. Deshalb sollte die Mutter unbedingt in der Nähe sein und der Strick so befestigt werden, dass sich der Knoten problemlos lösen lässt, falls das Fohlen panisch wird. Im Stall Baune wird auf das Anbinden zunächst ganz verzichtet: "Wir binden die Fohlen nicht an, sondern ziehen den Strick lose durch einen Ring, damit sie sich im Zweifel nicht aufhängen." Auf jeden Fall sollte der Strick nicht so lang sein, dass das Fohlen darauf treten kann.

Erfolgsrezept Ruhe

Jedes Fohlen ist anders – es gibt schüchterne, zurückhaltende, aber auch forsche und freche Jungspunde. Hendrik Baune sieht das gelassen: "Ist ein Fohlen etwas aufmüpfig, regelt sich das eigentlich meist von selbst in der Gruppe. Natürlich muss es beim Schmied lernen, auch einmal ruhig zu stehen, aber ich würde in so einem Fall nicht von erzieherischen Maßnahmen sprechen. Man mogelt sich da ein bisschen durch. Das Wichtigste ist, dass ich Ruhe und Sicherheit ausstrahle und ohne Hektik mit dem Fohlen umgehe."

Wenn das Fohlen das Aufhalftern, Führen und ruhige Stehen gelernt hat, kann das Verladen geübt werden, um bei Bedarf oder für einen Ernstfall (Tierklinik) vorbereitet zu sein. "Das Verladen ist kein Pflichttraining für die Fohlen bei uns", erzählt Hendrik Baune aus seinem Stallalltag, "Wenn es sich aber anbietet oder wir einen Kandidaten haben, bei dem sich abzeichnet, dass es Schwierigkeiten geben könnte, verladen wir das Fohlen mal zwischendurch. Wir haben einen älteren Anhänger ohne Trennwand, den wir dafür verwenden. Oberste Priorität hat immer, dass kein Zwang entsteht und wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Fohlen am besten fahren, wenn sie nicht angebunden sind."

Hendrik Baune betreibt einen Aufzucht- und Ausbildungsbetrieb im
Münsterland. Die
Schwerpunkte des
Betriebs liegen auf
der Hengstaufzucht
sowie der Ausbildung von Stuten
und Hengsten und
deren
Vorbereitung auf
Leistungsschauen
und Körungen.

Foto: Antje Jandke



Zwei- und Dreijährige

Frische Luft, eine Herde und viel Bewegung - das sind die wichtigsten Grundvoraussetzungen, damit ein Pferd gesund groß werden kann. Das gilt für das Fohlen, aber auch für zwei- und dreijährige Jungpferde. Auch in diesem Alter ist der regelmäßige Kontakt zu Menschen wichtig. Was im Fohlenalter geübt wurde, wird in den Alltag miteingebunden und sollte für die Heranwachsenden eine Selbstverständlichkeit werden. Nur so kann sichergestellt werden. dass bei Schmied- und Tierarztbesuch keine Probleme entstehen. Wie Kinder testen auch junge Pferde immer wieder ihre Grenzen aus - das können Kleinigkeiten sein, das Überholen beim Führen, Herumzappeln beim Aufhalftern oder penetrantes Stupsen. Dann ist konsequentes Reagieren des Menschen gefragt bestimmt, aber fair und freundlich, damit aus dem Pferd kein unerzogener Rüpel wird. Gut beraten ist man, wenn man das junge Pferd immer mal wieder verlädt. Ein erfahrenes Begleitpferd ist dabei eine wertvolle Hilfe. Je sicherer das Verladen und Anhängerfahren in jungen Jahren funktioniert, umso souveräner wird das erwachsene Pferd damit umgehen.

Spielerisch lernen

Wenn die Heranwachsenden etwa zweieinhalb Jahre alt sind, kann man die regelmäßige Kontaktaufnahme allmählich ausbauen und mit der Pferdepflege beginnen. Mit Bodenarbeit und später auch Longieren bereitet man das Pferd auf das Anreiten vor. Am geschicktesten ist es, wenn man den Youngster in Alltagssituationen spielerisch fördert. Beim Führen beispielsweise kann man immer wieder üben, dass das Pferd auf Körpersignale reagiert, dass es stehenbleibt und wieder angeht, abwendet und mit der Zeit auch schon ein paar Tritte rückwärtsgeht. Bei der Pferdepflege kann man das Angebunden sein üben, die Zeitintervalle nach und nach vergrößern. Der Strick muss sich im Notfall jederzeit sofort lösen lassen. Beim Putzen gewöhnt





Verladetraining mit

rer das Verladen und

Anhängerfahren in

jungen Jahren funk-

tioniert, desto sou-

veräner wird das erwachsene Pferd

damit umgehen.

Jungpferden ist sinnvoll. Je siche-

man das Pferd weiter daran, sich überall berühren zu lassen, probiert am besten verschiedene Striegel und Bürsten aus und ist an Kopf und Beinen etwas vorsichtiger, um das Pferd nicht scheu zu machen. Hat man einen Skeptiker beim Putzen, ist ein Tipp, vor dem Bürsten erst mit der Hand über das Fell zu streichen. Wer während des Putzens das Wenden des Pferdes immer wieder einbaut, lehrt es auf leichten Druck in die Seite zu reagieren und sich umzudrehen. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: Es erleichtert den Umgang und es ist eine Vorstufe zur seitwärts-treibenden Schenkelhilfe unter dem Sattel. Reagiert das Pferd anfangs nicht, wird der Druck erhöht und sofort nachgeben, wenn das Pferd reagiert. Lehnt es sich da-

Vorbereitendes Training

Ein weiterer Trainingsimpuls für den Youngster kann das Freilaufen lassen und später auch das Freispringen sein. Dabei macht man das Pferd mit Stimm- und Peitschenkommandos sowie der Reitbahn vertraut. Das Pferd soll lernen, außen herumzugehen, die Gangart und die Hand zu wechseln. Am besten übt man das zu zweit. In einem Longierzirkel sollte solch eine Trainingseinheit nicht zu ausgedehnt sein, weil die Belastung für den Bänder- und Sehnenapparat

gegen, kann man energisch klopfen

und mit der Stimme auffordern.

ansonsten zu groß ist. An der Hand kann man mit dem Youngster Schenkelweichen und Vorhandwendungen üben und man kann ihn mit unbekannten Gegenständen vertraut machen - in der Reithalle und auch auf dem Hofgelände. Das alles fördert das Selbstbewusstsein und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd. "Unsere Hengste holen wir zweijähriq einzeln aus der Gruppe heraus, lassen sie freilaufen und entscheiden, ob sie in Arbeit kommen und auf die Körung vorbereitet werden", erzählt Hendrik Baune. "Dann werden sie an das Putzen gewöhnt, an Gamaschen und weitere Ausrüstung, die wir für die Longierarbeit brauchen, an einen Longiergurt, eine Trense und so weiter. Freispringen kommt dann im Laufe der Arbeit auch dazu." Bei Pferden, die nicht auf eine Leistungsschau bzw. Körung vorbereitet werden, kann man mit dem Longieren auch warten bis sie dreijährig oder älter sind.

Laura Becker

Die GRUND-SCHULE des Pferdes

Buchtipp:

Die Grundschule des Pferdes

Vom Fohlen zum Reitpferd von Waltraud Böhmke 1. Auflage 2018 176 Seiten mit zahlreichen farbigen Fotos 190 x 250 mm, gb. Hardcover ISBN: 978-3-88542-719-3 24,90 Euro



Yoshiaki Oiwa, hier mit Calle bei der WM 2018 in Tryon, lebt seit über zehn Jahren in Deutschland. Für sein Heimatland Japan hat er schon an vielen Championaten teilgenommen, jetzt hat er die Olympischen Spiele in Tokio fest im Blick. Foto: Stefan Lafrentz

Tokio 2020: Reitsport im Land der olympischen Spiele

"Daijoubu", willkommen in Japan

Zu den Olympischen Reiterspielen reisen im Juli und August vermutlich Zuschauer aus der ganzen Welt nach Tokio, darunter auch deutsche Fans und eine Reisegruppe der Persönlichen Mitglieder. Doch wie sieht Pferdesport in Japan aus und worauf sollten die deutschen Pferdesport-Fans als Gäste in Tokio achten?

Yoshiaki Oiwa antwortet nicht sofort. denkt nach und schmunzelt: "Wenn ich ganz ehrlich bin, mache ich mir um die japanischen Zuschauer mehr Sorgen. Die meisten haben noch nie beim Pferdesport zugesehen. Sie wissen nicht, wann sie klatschen dürfen. Oder wann sie ruhig bleiben müssen. Ich hoffe, die japanischen Zuschauer werden bei den Reiterspielen viel von den deutschen Fans lernen." Diese Antwort des dreimaligen Olympiateilnehmers in der Vielseitigkeit zeigt klar, welche Rolle der Pferdesport in Japan spielt. Fast erschreckend ist die Aussage von Azusa Kitano, die beim japanischen Pferdesportverband für

die Betreuung der Medien zuständig ist: "Ich weiß nicht, wie ich den Stellenwert des Pferdesports in Japan beschreiben soll. Pferdesport ist in Japan nicht weit verbreitet und nicht beliebt. Japaner haben mit Pferden nicht viel zu tun und wenn, dann ist der Rennsport viel beliebter als der Reitsport."

Kleine Zahlen, große Hoffnung

Von den knapp 127 Millionen Menschen, die in Japan leben (Stand November 2019), sind 5.288 bei der japanischen FN als Reiter registriert. "Die Zahl der aktiven Reiter, die an Turnieren teilnehmen, ist aber nied-

riger", ergänzt Kitano. "Diese Zahl schätzen wir auf weniger als 3.000." Die Zahl der registrierten Pferde ist ebenfalls gering: 3.937 waren es im Februar diesen Jahres. Angesichts dieser japanischen Minimal-Zahlen muss man vor den Erfolgen dieser "kaum reitenden Nation" den Hut ziehen. Bei den vergangenen Weltreiterspielen in Tryon hat sich das Vielseitigkeitsteam mit "Yoshi", so sein Spitzname, Oiwa den vierten Platz gesichert. Auf den "Eventern" ruhen auch mit Blick auf die Olympischen Spiele 2020 große Hoffnungen: "Für unsere Vielseitigkeitsreiter ist eine Team-Medaille das Ziel", betont



Kitano. "Bei den Dressur- und Springteams peilen wir eine Rangierung unter den ersten Acht an." Oiwa nennt die Team-Medaille nicht einfach "ein Ziel", für ihn wäre sie ein Traum. "Eine Medaille in Tokio, egal welche Farbe, wäre ein Traum", und zurückhaltend fügt er hinzu. "Es ist nicht unmöglich!"

Oiwa ist 43 Jahre alt. lebt seit 2008 in Deutschland und trainiert im Stall von Vielseitigkeitsreiter Dirk Schrade. Eigentlich wollte Oiwa seine Pferdesport-Karriere nach den Olympischen Spielen 2012 beenden, aber dann gewann Tokio die Olympiabewerbung und Oiwa verlängerte. "Ich hatte das Gefühl, das ist meine Mission," Auf diese Mission arbeitet er zielstrebig hin und hat gute Chancen, auch 2020 wieder zum japanischen Olympia-Team der Vielseitigkeitsreiter zu gehören. Natürlich steht der Gedanke an eine Medaille im Mittelpunkt, aber für Yoshi Oiwa spielen noch zwei andere Gedanken eine wichtige Rolle. "Es gibt viele Leute in Japan, die mich seit vielen Jahren unterstützen. Aber sie haben noch nie meinen Sport erlebt. In Tokio habe ich das erste Mal die Chance, diesen Leuten meinen Sport live zu zeigen. Das ist für mich sehr wichtig." Und noch ein Gedanke liegt dem Pferdemann am Herzen. "Ich hoffe wirklich, dass die Menschen in Japan erkennen werden, was für ein toller Sport der Pferdesport ist. Dass sie realisieren, wie wichtig die Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch ist."

So wie Yoshi Oiwa machen es alle japanischen Olympiakandidaten, egal, ob Dressur-, Spring- oder Vielseitig-



keitsreiter: "Es gibt keine guten Reiter, die in Japan trainieren", bestätigt Oiwa. "Sie sind alle in Europa." Viele trainieren in Deutschland, einige auch beispielsweise in den Niederlanden. Einige leben fest in Europa, andere haben eigene Ställe in Japan, haben nur ihre Top-Sportpferde hier stationiert und kommen regelmäßig zum Training hergeflogen.

Pferdeerlebnis mal anders

Der deutsche ehemalige Championatsreiter Christoph Koschel trainiert seit sechs Jahren japanische Dressurreiter, seit 2019 ist er offizieller Natio-

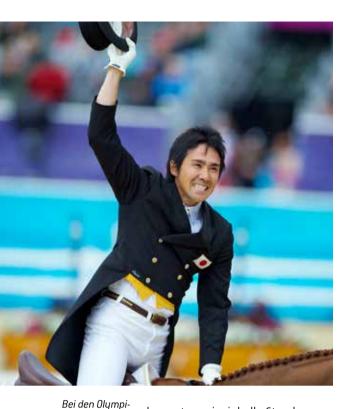
Olympische Reiterspiele inmitten der Mega-City Tokio: Die überwiegende Zahl der Einwohner hat noch nie ein Pferd live gesehen. Foto: pxhere.com



naltrainer. Er hat in den vergangenen Jahren eine deutliche Veränderung bei den japanischen Reitern bemerkt: "Früher war der Altersdurchschnitt der japanischen Reiter deutlich höher. Nicht wenige waren um die 60 Jahre alt." Warum? "Weil die Japaner früher erst beruflich Karriere gemacht und sich danach ein Pferd gekauft und der Reiterei gewidmet haben. Heute beginnen sie viel früher damit."

Der 43-Jährige Koschel war im Lauf der Zeit schon zehnmal in Japan und hat dort Lehrgänge gegeben. Seine Beobachtungen unterstreichen die Zahlen der japanischen Federation und die Gedanken von Oiwa. "Pferde sind von den Menschen in Japan sehr weit entfernt. Ich bin sicher: Von den zehn Millionen Menschen in Tokio und den knapp vier Millionen in Yokohama haben 95 Prozent noch nie ein Pferd live gesehen." Das verleiht den Pferden in Japan nicht nur einen exotischen Hauch, es bietet auch die Chance auf ein für uns in Deutschland etwas merkwürdig anrührendes Geschäftsmodell.

Der Dressurreiter Kiichi Harada war bereits 2016 bei den Olympischen Spielen dabei. Zu Hause in Japan leitet er den Hiruzen Horse Park. Koschel war schon da und erzählt: "Das ist eine moderne ReitsportanChristoph Koschel (Mitte), hier mit Mutter Gabriele und Vater Jürgen Koschel, ist seit 2019 Nationaltrainer der Japanischen Dressurreiter. Foto: Stefan Lafrentz



schen Spielen 2012
in London lag Yoshiaki Oiwa nach der
Dressur in Führung,
schied dann aber
im Gelände aus.
Acht Jahre später
hofft er in Tokio auf
eine Medaille. Foto:
Arnd Bronkhorst

lage etwa eineinhalb Stunden von der Stadt entfernt. Kiichi trainiert dort einige Pferde, aber dann gibt es auch noch zehn Pferde, die im Kreis geführt werden. Erwachsene und Kinder reisen die ganze Strecke aus der Stadt an, um hier für gutes Geld ein, zwei Runden geführt zu werden." Ein Stück daneben seien fünf weitere Pferde angebunden. Die Besucher können hier Möhren kaufen, um diese zu füttern. Und wieder andere bezahlen dafür, dass sie zum ersten Mal ein Pferd anfassen und putzen dürfen. Eine Profi-Reitanlage mit Streichelzoo-Charakter. In den Städten gibt es keine Reitschulen, die meisten liegen auf dem Land. Wie viele Reitschulen

FN-Richtlinien in Japan



es tatsächlich gibt, ist unbekannt. Aber "650 Reitställe haben wir in Japan registriert", weiß Kitano, "diese Zahl beinhaltet aber auch Privatställe." Reiten in Japan ist kein "Jedermann-Sport". Eine Reitstunde von 45 Minuten kostet zwischen 5.000 und 7.000 japanischen Yen, also etwa zwischen 42 und 60 Euro.

Vornehm zurückhaltend

Es gab zu Beginn Momente, bei denen Koschel erst lernen musste, sie richtig einzuordnen. Inzwischen genießt er die Zusammenarbeit mit den Japanern. "Die Japaner sind sehr besonnen und diszipliniert und bringen anderen Menschen sehr viel Respekt entgegen", erklärt der Dressurtrainer. "Die Zurückhaltung darf man zu Beginn nicht mit Arroganz verwechseln oder denken, dass sie Ablehnung widerspiegelt. Es dauert lange, aber dann kann die Beziehung zu Japanern auch sehr innig werden." Denselben Respekt, mit dem sich Japaner Menschen gegenüber verhalten, bringen sie für die Pferde mit, betont Koschel. "Ich lege aber auch sehr viel Wert darauf, dass sie den Respekt nicht nur beim Reiten zeigen, sondern auch im Umgang. Dass sie noch mehr Kontakt zu ihren Pferden suchen, sich auch vor und nach dem Reiten um sie kümmern und merken, wie wichtig das für eine echte Partnerschaft ist. Und das nehmen sie toll an."

2018 hat Koschel seinen bisher größten Erfolg mit den japanischen Dressurreitern gefeiert: den Team-Sieg bei den Asian Games. "Das war eine echte Sensation. Seit 1994 hatte immer Korea gewonnen und dann haben wir es geschafft." Das spornt an. Zur Vorbereitung auf Olympia ist Koschel in diesem Frühjahr für einige Wochen mit sieben japanischen Dressurreitern und 13 Pferden zum "Turnierzirkus" nach Wellington, Florida, gereist. Und auch das hat sich schon gelohnt: "Wir haben inzwischen schon fünf Siege eingefahren", erzählt Koschel und man hört den Stolz in seiner Stimme. "Noch nie zuvor hatte ein japanischer Dressurreiter eine internationale Grand-Prix-Prüfung außerhalb Japans gewonnen." Es gibt durchaus einige wenige internationale Turniere in Japan, aber "zu unseren Turnieren kommen keine internationalen Reiter, keine Reiter von Übersee", bestätigt Azusa Kitano. Für das Olympia-Team kann Koschel aus einer Riege von sieben bis acht Reitern wählen. "Die Leistungsdichte ist sehr eng, das macht es sehr spannend." Sein Ziel für Olympia: "Wenn wir drei Reiter hätten, die bei den Olympischen Spielen im Durchschnitt 70 Prozent oder etwas mehr hätten. das wäre klasse. Ob das dann unter den Top Ten oder den Top Acht sein kann, muss man abwarten."

Japanisch essen

Einen Tipp hat Christoph Koschel noch für alle, die eine Reise zu den Olympischen Spielen in Tokio anstreben. "Wenn man in Japan Sushi essen geht, hat das nichts mit dem zu tun, was wir in Europa unter Sushi verstehen. Sushi in Japan bedeutet ein Riesenstück Fisch auf einem kleinen bisschen Reis." Auch Fleisch werde in Japan viel gegessen. "Aber das Gute ist: Es werden in Japan keine Haustiere verzehrt." Es habe einige Zeit gedauert, aber inzwischen sei er ein echter Fan der japanischen Küche. Und dann braucht man eigentlich nur noch eins zu wissen: "Daijoubu!", was so viel heißt wie "Alles okay, kein Problem."

Kim Kreling



Viel Fisch, wenig Reis: Das ist Sushi in Tokio wie Christoph Koschel ihn kennengelernt hat. Foto: Shutterstock









Dem inneren Schweinehund den Kampf ansagen: Wer Ausgleichssport betreibt, der profitiert auch beim Reiten davon. Foto: Monika Kaup/ FN-Archiv

Reiterfitness im Fokus

Mit Ausgleichssport zum besseren Sitz

Kraftvoll, dynamisch, ausbalanciert und entspannt – so soll sich ein Pferd unter dem Sattel bewegen. Alles soll leicht aussehen. Doch dafür braucht es einen Reiter, der jede Bewegung aufnehmen, formen und durch seinen Körper federn lassen kann. Ein korrekter Sitz ist hier die Grundlage. Um ihn zu verbessern, lohnt ein Blick über den Tellerrand: Mit Ausgleichssport und den richtigen Übungen wird jeder Reiter fit fürs Pferd.

Ob mit Pferd an der
Hand oder doch
besser ohne: Wer
zwei- bis dreimal
pro Woche 30
Minuten joggt, verbessert seine Ausdauer und damit
auch seine sportliche Leistungsfähigkeit beim
Reiten. Foto:
Monika Kaup/



Harmonie zwischen Reiter und Pferd, alles funktioniert mühelos, die Hilfengebung ist nahezu unsichtbar. Was in der Theorie so einfach scheint, sieht in der Praxis schnell ganz anders aus. Da ist oft spätestens beim Aussitzen "Schluss mit lustig". Das Gesicht des Reiters verrät: Das Aussitzen im Trab zählt zu den anstrengenderen Übungen im Reitsport. Aus einem fröhlichen Lächeln wird schnell ein verkrampftes Zähne zusammenbeißen, der Absatz rutscht hoch, die Hände wackeln - und auf einmal ist gar nichts mehr leicht und sieht erst recht nicht so aus.

Richtig sitzen

In Band 1 der FN-Richtlinien für Reiten und Fahren steht geschrieben: "Der richtige Sitz ist die Grundlage für gutes Reiten." Denn nur aus dem korrekten Sitz heraus ist der Reiter in der Lage, angemessene und gut koordinierte Hilfen an sein Pferd weiterzuleiten. "An erster Stelle stehen dabei immer die Entwicklung von Gleichgewicht und Losgelassenheit", weiß Pferdewirtschaftsmeisterin und Ausbilderin Lina Otto aus der FN-Abteilung Ausbildung. Darauf aufbauend entwickelt sich im Laufe der Zeit das reiterliche Gefühl, das es dem Reiter





ermöglicht, zur richtigen Zeit in der passenden Dosierung und mit fein abgestimmter Einwirkung das Gehen seines Pferdes zu beeinflussen. Erst ein guter Sitz macht also gutes, das bedeutet pferdegerechtes Reiten mit kaum sichtbarer, reiterlicher Einwirkung möglich. "Tatsächlich hat fast jeder Reiter so seine Baustellen, bestimmte Defizite, die sich trotz intensiver Bemühungen nur schwer abstellen lassen", sagt Lina Otto und nennt Beispiele: "Das können der hochgezogene Absatz oder die unruhigen Zügelfäuste sein oder die Schultern, die immer wieder nach vorne sacken." Die Gründe für diese Sitzprobleme sind vielfältig und nicht einfach abzustellen. Entsprechend reicht eine rein sprachliche Anweisung des Ausbilders hier nicht aus. "Wer hundertmal gesagt bekommt, dass der Absatz nach unten federn soll, der wird allein davon nicht besser sitzen", sagt Otto.

Ursachenforschung

Ausbalanciert und losgelassen zu Pferde zu sitzen, geschmeidig in die Bewegung eingehen und dabei auch noch im richtigen Moment mit gefühlvoller Dosierung die passenden Hilfen geben – Reiten ist ein hochkomplexer und koordinativ sehr anspruchsvoller Sport. Kein Wunder also, dass es in der Praxis immer zu Schwierigkeiten kommt.

"Anstatt hier Symptome zu kurieren und beispielsweise das Gebiss zu wechseln oder zu Hilfszügeln zu greifen, sucht der verantwortungsvolle Reiter die Ursache von Problemen zunächst bei sich selbst", findet Lina Otto. Und wer sucht, der findet und zwar häufig dort, wo der "innere Schweinehund" wohnt: nämlich im Bereich der eigenen Fitness. Neben Sitzschulungen im Sattel ist gerade für Reiter, die im Arbeitsalltag einer überwiegend sitzenden Tätigkeit nachgehen, Ausgleichssport ganz wichtig. "Durch funktionalen Sport kann jeder Reiter seine sportliche Leistungsfähigkeit und damit das eigene Reiten verbessern", weiß die Ausbildungsexpertin. Um das zu verstehen, ist ein Blick in die Sportwissenschaften sinnvoll.

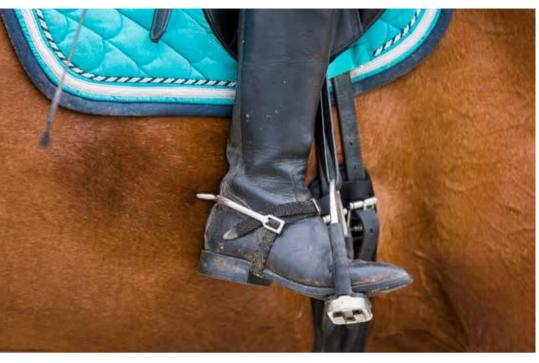
> Ein ausbalancierter, losgelassener und geschmeidig in die Bewegung eingehender Reitersitz bildet die Grundlage für Harmonie beim Reiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Sportliche Leistungsfähigkeit

Reiten ist ein Sport, da sind sich alle einig, die schon einmal mehr als ein paar Minuten Schritt geritten sind. Beim Reiten muss der Mensch sich und seinen Körper zu jeder Zeit ausbalancieren, an die Bewegungen des Pferdes anpassen und situativ angemessen einwirken. Um technisch gut und sicher reiten zu können, braucht er einen guten allgemeinen Trainingszustand. Dabei setzt sich

Krafttraining für eine gute Muskulatur wirkt sich auch positiv auf den Sitz des Reiters aus. Sehr effektiv: der Unterarmstütz vorne im Bild. Foto: Monika Kaup/ FN-Archiv





Viele Reiter neigen zu hochgezogenen Absätzen. Alleine durch sprachliche Anweisungen ändert sich an so einer Baustelle nicht viel. Mit den richtigen Übungen können die Voraussetzungen für einen korrekten Sitz verbessert werden. Foto: Christiane Slawik

sportliche Leistungsfähigkeit im Wesentlichen aus zwei Komponenten zusammen: den konditionellen und den koordinativen Fähigkeiten.

Zu den konditionellen Fähigkeiten gehören Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Je besser die Ausdauer eines Reiters, desto länger ist er in der Lage, sicher und harmonisch zu reiten. Um die Ausdauer zu fördern, sind Laufen, Schwimmen und Radfahren als typische Ausdauersportarten zu empfehlen. Wer dies zwei- bis dreimal pro Woche für etwa 30 Minuten tut, verbessert seine Ausdauer und damit auch seine sportliche Leistungsfähigkeit beim Reiten. Kraft braucht der Reiter vor allem in Form einer gut gekräftigten Rumpf- und Beinmuskulatur. Das ist



Auch koordinative Fähigkeiten sind im Reitsport wichtig. Foto: Monika Kaup/ FN-Archiv

wichtig für den aufrechten Sitz und die effektive Einwirkung. Außerdem ermöglicht ein gewisses Maß an Kraft auch erst die positive Körperspannung, die für das Reiten so wichtig ist. Für den korrekten Sitz ist das Zusammenspiel einer gut trainierten Rücken- und Bauchmuskulatur nach dem Bootsmast-Prinzip erforderlich. Die Rückenmuskulatur sorgt für eine Streckung der Wirbelsäule, sie stabilisiert diese von hinten und ist für eine aufrechte Haltung im Oberkörper verantwortlich. Die Bauchmuskulatur zieht den Rumpf nach vorne und stabilisiert die Wirbelsäule von vorne. Ebenso wichtig ist eine gut gekräftigte Schulter- und Nackenmuskulatur, um den Kopf aufrecht zu tragen und die Schultern in der richtigen Position zu halten. Besonders die hintere Oberschenkelmuskulatur und die Adduktoren sind für die treibenden Hilfen zuständig und bringen die Wade ans Pferd. Eine gut gekräftigte Muskulatur leistet außerdem einen wichtigen Beitrag zur aktiven Sturzprophylaxe, denn sie ermöglicht zum Beispiel das geschmeidige Abrollen bei einem Sturz.

Schnelligkeit ist für den Reiter vor allem als Reaktionsschnelligkeit wichtig, da er sich ständig auf neue, oft unvorhersehbare Situationen einstellen muss. Eine gute Beweglichkeit ist notwendig, um ausbalanciert und losgelassen sitzen zu können und sich jederzeit geschmeidig an die Bewegungen des Pferdes anzupassen. Durch Yoga, Pilates und Dehnübungen lässt sich die Beweglichkeit effektiv fördern.

Koordinative Fähigkeiten

Als Koordination wird das Zusammenspiel zwischen dem zentralen Nervensystem und der Muskulatur innerhalb einer Bewegung bezeichnet. Sie setzt sich aus insgesamt sieben koordinativen Fähigkeiten zusammen. Besonders die Gleichgewichts-, die Rhythmisierungs- und die Reaktionsfähigkeit sind für den Reiter wichtig. Auch die Konstitution beeinflusst die Leistungsfähigkeit eines Sportlers. Sie bezieht sich auf die überwiegend erbbedingten Faktoren wie körperliche und mentale Merk-



male und die Gesundheit. Und letztendlich spielt auch die Psyche eine wichtige Rolle: Angst, Nervosität und Stress wirken sich negativ aus, Motivation, Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten positiv.

All diese Faktoren ergeben zusammengenommen die sportliche Leistungsfähigkeit des Reiters. Und wahrscheinlich gibt es bei jedem Reiter in dem einen oder anderen Bereich noch "Luft nach oben". Die eigene Fitness zu verbessern, lohnt sich dabei aus verschiedenen Gründen, weiß Lina Otto: "So lassen sich nicht nur Sitzprobleme gezielter beheben, sondern auch die allgemeine Sicherheit im Sattel und die Gesundheit werden gefördert. Je leistungsfähiger der Körper ist, desto länger kann der Pferdesport gesund betrieben werden und desto niedriger ist das Risiko von sporttypischen Verletzungen."

Dynamik im Alltag

Doch gerade im modernen, oft bewegungsarmen Alltag ist Fitness keine Selbstverständlichkeit mehr. Ein Job am Schreibtisch, langes Sitzen den ganzen Tag über ist grundsätzlich immer ungesund – nicht nur für Reiter. Denn der Körper ist nicht fürs Sitzen gemacht. Veränderungen der Muskulatur sind die Folge, und die wirken sich auch auf das Reiten aus. Langes Sitzen vor dem PC verkürzt so zum Beispiel die Brustmuskulatur, die Schultern sacken nach vorn, der Rücken wird rund. Beschwerden wie Verspannungen und Schmerzen im Rücken oder im Schulter- und Nackenbereich kommen hinzu. Aus dieser "Schreibtischhaltung" in die beim Reiten geforderte aufrechte Körperhaltung zu wechseln, gelingt meist nur noch kurzfristig. Danach verkrampft der Reiter bei dem Versuch, den korrekten Sitz aufrechtzuerhalten. Im schlimmsten Fall sind Schmerzen im Rücken das Ergebnis der Reitstunde. Ein Teufelskreis, der durch Ausgleichs- und Ergänzungssport durchbrochen werden kann. Marcel Andrä, der als Fitnesscoach die beiden Dressur-Kaderreiter Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl betreut, rät: "Prinzipiell sollte



jeder mehr Dynamik in seinen Alltag bringen. Treppen steigen, anstatt mit dem Fahrstuhl zu fahren, das Auto bewusst etwas entfernt parken, um noch ein paar Minuten Fußweg zu haben und am Arbeitsplatz kann man genauso regelmäßig kurze Pausen vom Sitzen einbauen: immer wieder aufstehen, herumgehen, kurze Stretches und in der Mittagspause einen Spaziergang machen."

Mobilität und Stabilität

Doch nur mit längeren Fußwegen wird sich die "Schreibtischhaltung" im Sattel nicht beheben lassen. Dazu braucht es funktionalen Sport. Übungen, die gezielt die Brustmuskulatur dehnen und die Rückenmuskulatur kräftigen. Nur dann wird der Reiter auch dauerhaft und über einen längeren Zeitraum hinweg unverkrampft aufrecht zu Pferde sitzen können. Marcel Andrä teilt den Reiter gedanklich gerne in zwei Bereiche: einen Bereich, den er mobil halten sollte und einen, der Stabilität braucht. "Eine mobile Hüfte ist extrem wichtig, genauso wie federnde Sprunggelenke - das sind Beispiele für die mobilen Bereiche", so der Sportwissenschaftler. "Einen stabilen Bereich sollte der Rumpf bilden, der Reiter muss in der Lage sein, Arme und Hände unabhängig bewegen zu können – ohne die Haltung im Rumpf zu verlieren. Das erreicht er, wenn er gezielt Übungen und Workouts absolviert", so Andrä weiter.

Dabei muss das Rad nicht neu erfunden werden. Liegestütz, Sit-ups und Unterarmstütz sind bewährte und effektive Übungen zur Kräftigung der Rumpfmuskulatur – und können ganz ohne Hilfsmittel oder Fitnessstudio quasi überall durchgeführt werden.

Langfristig fit bleiben

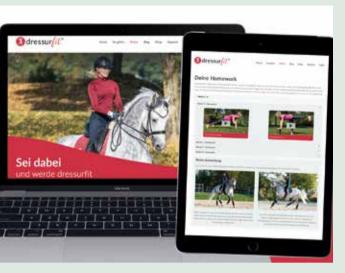
Warum die Rumpfstabilität für Reiter so wichtig ist, erklärt Marcel Andrä: "Ein gutes Niveau an Rumpfstabilität hilft dem Reiter enorm, den Belastungen des Reitsportes langfristig standzuhalten, damit er dauerhaft seiner Leidenschaft nachgehen kann." Es sprechen also tatsächlich viele gute Gründe dafür, schon heute mit systematischem Ausgleichs- und Ergänzungssport zu beginnen und dem inneren Schweinehund den Kampf anzusagen. Als Belohnung winken ein besserer Reitersitz und damit mehr Harmonie mit dem Partner Pferd und das sollte schließlich Ziel eines jeden Reiters sein.

besseren Sitz: Sitzschulungen an der Longe können das Fitnesstraining sinnvoll ergänzen. Foto: Arnd Bronkhorst

Lina Otto/Maike Hoheisel-Popp



Fit fürs Pferd mit DressurFit®



Das DressurFit® 12-Wochen-Programm ist ein funktionales Training speziell für Reiter. Die beiden Olympiakader-Dressurreiter Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin

Werndl haben es gemeinsam mit Sportwissenschaftler Marcel Andrä entwickelt. Ihr Ziel: Beim Reiter optimale körperliche Voraussetzungen für einen gelungenen und harmonischen Ritt schaffen. Das Programm besteht aus kurzen, aufeinander aufbauenden Workouts mit verschiedenen Schwierigkeitsleveln, so dass sowohl Freizeit- als auch ambitionierte Sportreiter ieden Alters und Könnens mitmachen und ihre eigene Fitness verbessern können. Ein speziell für Reiter entwickelter Fitness-Test stellt dabei zunächst individuelle Stärken und Schwächen fest, anschließend erhält man maßgeschneiderte Korrekturübungen. Denn: Jeder Körper ist anders und Fortschritte werden am schnellsten erzielt, wenn man die eigenen Dysbalancen und Seitenunterschiede effektiv verbessert.

"Wenn du willst, dass sich dein Pferd unter dir bewegt wie ein Gummiball, musst du selber einer werden" ist das Credo von Jessica von Bredow-Werndl und dem gesamten Team in Aubenhausen. Das DressurFit®-Online-Programm ermöglicht Reitern ein zielgerichtetes und individuelles Training ohne den Gang ins Fitnessstudio – alle Übungen können bequem von Zuhause aus absolviert werden.

Als Partner der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bietet DressurFit® allen Persönlichen Mitgliedern das 12-Wochen-Programm und die anschließende Club-Mitgliedschaft zum Vorzugspreis an. Infos dazu gibt es unter www.pferd-aktuell.de/persoenliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte.



Drei Übungen für den Einstieg



Herabschauender Hund

Eine tolle Übung, um die gesamte hintere Muskelkette zu dehnen. Diese hilft dabei, die Fersen tief halten zu können und in der Bewegung bei langem Bein nach unten mitzufedern. Die Übung wird am besten im dynamischen Wechsel mit dem schwebenden Vierfüßlerstand ausgeführt und ca. zehn bis 15 Mal wiederholt.

Herabschauender Hund



Starke Mitte Fine starke Mi

Eine starke Mitte und stabile Rumpfmuskulatur sind wichtig, um auch in der Bewegung ruhig sitzen zu können. Bei dieser Übung sollte darauf geachtet werden, dass sich Oberkörper und Hüfte so wenig wie möglich bewegen, während abwechselnd jeder Arm sechs- bis achtmal angehoben wird.

Starke Mitte



Hüftstretch

Dieser Stretch dehnt die Hüftbeuger auf beiden Seiten. Vor allem durch vieles Sitzen ist die Hüftbeuger-Muskulatur bei vielen Menschen verkürzt. Das schränkt die Beweglichkeit der Hüfte ein und ist unter anderem mit Schuld daran, wenn Reiter beim Reiten das Knie hochziehen.

Hüftstretch Fotos: DressurFit®



≥ ... näher an den Neuigkeiten.

Mit dem PM-Newsletter erhalten Sie die aktuellsten Infos zu Ihrer Mitgliedschaft. Erfahren Sie als Erster, wann das neue PM-Forum Digital zur Verfügung steht und Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

... näher an der Information.

PM profitieren von zahlreichen Vorteilen: von Seminaren zur Ausund Fortbildung über Reisen bis hin zu besonders geldwerten Vorteilen bei Kooperationspartnern.

Jetzt informieren: fn-pm.de



Das PM-Forum Digital

Bequem online abrufbar unter *pm-forum-digital.de* ist das Online-Magazin auf allen Endgeräten nutzbar. Im PM-Forum Digital gibt es alle Beiträge, Meldungen und Bilder, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Darüber hinaus befinden sich in jeder Ausgabe Videos und Bilder mit weiteren Informationen und Tipps. Unser Tipp: Wer sich für das Online-Magazin entscheidet und die Printversion abbestellt, leistet zusätzlich einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt. Jetzt umsteigen: *pferd-aktuell.de/print-abbestellen.*



Bei vielen Untersuchungen nutzen Tierärzte zunächst ihre Sinne, ehe medizinische Geräte zum Einsatz kommen. Das gilt zum Beispiel für das Abhören von Darmgeräuschen oder der Atmung. Foto: Frank Sorge

Berufe rund ums Pferd: Der Tierarzt

Im Dienste der Pferdegesundheit

Tierärzte tragen viel Verantwortung: Egal, ob bei einer Kolik oder der Routineimpfung – Pferdebesitzer müssen darauf vertrauen, dass die Ärzte ihr Tier bestmöglich behandeln. Der späteren Tätigkeit geht ein langes Studium voraus. Der nachfolgende Beitrag wirft einen Blick auf den vielseitigen Job.



Dr. Anke Müller Foto: FN-Archiv



Prof. Dr. Karsten Feige Foto: Christian Wyrwa

Der Gedanke, Tiermedizin zu studieren, kam Dr. Anke Müller früh: "Mein erstes eigenes Pferd war permanent krank und ich dadurch oft mit Tierärzten konfrontiert. Da habe ich gemerkt, dass ich die medizinische Seite sehr spannend finde." Mittlerweile ist sie Fachtierärztin für Pferde und Innere Medizin in der Tierklinik Telgte und zudem Mannschaftstierärztin für die Junioren und Jungen Reiter in der Vielseitigkeit. Solche und ähnliche Motivationen für den Beruf kennt Prof. Dr. Karsten Feige, Leiter der Klinik für Pferde der Tierärztlichen

Hochschule Hannover: "Diejenigen, die sich für die Behandlung von Pferden interessieren, sind meistens die, die sich schon in ihrer Freizeit mit Pferden beschäftigt haben."

Voraussetzungen

Dr. Müller führte ihr Weg nicht gleich an die Universität. Sie entschied sich zunächst für eine Ausbildung zur Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA). Denn: Ein Studienplatz der Veterinärmedizin ist nicht so leicht zu bekommen. Gerade einmal fünf deutsche Hochschulen und Universitäten



Für einige Tierärzte lohnt sich der Blick über den Tellerrand der Schulmedizin und sie entscheiden sich zum Beispiel für eine Weiterbildung zum Chiropraktiker. Fotos (3): Stefan Lafrentz

bieten den Studiengang an. Auf insgesamt 1.000 Studienplätze kommt ein Vielfaches an Bewerbern. Seit 2020 gehen 30 Prozent der Plätze an die Abiturbesten. Weitere 60 Prozent vergeben die Hochschulen über eigene Verfahren und die übrigen zehn Prozent über Kriterien, die von den Schulnoten unabhängig sind. Für die beiden letzteren Verfahren zählt unter anderem das Ergebnis eines Eignungstests.

Das Studium

Das Studium der Veterinärmedizin bereitet auf die Behandlung aller Tierarten vor – von der Maus bis zum Rind. Die ersten beiden Studienjahre bestehen vor allem aus zwei Schwerpunkten: In den ersten beiden Semestern werden Inhalte zu den Fächern Physik, Chemie, Zoologie und Botanik vermittelt. Im Vorphysikum werden diese geprüft. In den folgenden zwei Semestern ist zum einen die Lehre über die Anatomie, also die Lehre vom Körperbau, ein wesentlicher Bestandteil der Lehrinhalte und zum anderen steht die Physiologie im Mittelpunkt: "Dort geht es um die Funktionsmechanismen des Körpers. Wie funktioniert zum Beispiel ein Muskel oder das Herz? Was laufen für Stoffwechselvorgänge in der Leber ab?", erklärt Prof. Dr. Feige. Im Anschluss steht die tierärztliche Vorprüfung an, allgemein als Physikum bekannt. Dieser erste Teil des Studiums ist sehr theoretisch. Dr. Müller hat in den ersten Semestern ihre Ausbildung zur TFA geholfen: "Die erste Zeit im Studium ist gar nicht so spannend. Aber da ich wusste, wie der Beruf später abläuft und wofür man das alles macht, hat mich das motiviert und mir geholfen zu verstehen, um was es geht."

Es folgt der klinische Teil des Studiums. Dort lernen die Studenten Techniken der Untersuchung kennen: "Zunächst geht es um Untersuchungen, die man mit Händen, Augen und Ohren durchführt. Dann kommen Laboruntersuchungen dazu oder beispielsweise Röntgenuntersuchungen und Endoskopien, also die Spiegelung von Magen und Lunge", beschreibt Prof. Dr. Feige. Außerdem lernen die Studenten die verschiedenen Krankheiten kennen. Dafür kommt nicht selten ein echter Patient in den Hörsaal. Der Professor stellt das Tier und seine Symptome zunächst vor und bespricht den Fall anschließend mit den Studenten. Da der Beruf des Tierarztes weit mehr Einsatzgebiete umfasst als nur die kurative Tätigkeit in der Tierarztpraxis, stehen nicht nur Fächer wie Pathologie, Chirurgie, Innere Medizin und Parasitologie auf dem Stundenplan, sondern auch Teil-



gebiete wie Fleischhygiene, Milchund Lebensmittelkunde.

Praktische Erfahrungen

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Studiums sind Praktika. Was nicht jedem klar ist: Diese sind nicht nur in klassischen Tierarztpraxen und -kliniken zu leisten, sondern auch in den Berufsfeldern der Lebensmittelhygiene: "Das ist der Bereich des sogenannten Veterinary Public Health. Dazu gehören die Themen Fleischhygiene und die Überwachung der Lebensmittelproduktion sowie des Tierschutzes. Das ist ein großer Teil der Ausbildung. Es müssen zum Beispiel Praktika am Schlachthof gemacht

Einmal vortraben, bitte. Lahmheiten gehören zu einem der häufigen Probleme, mit denen Tierärzte konfrontiert sind.

Geduld: Ein guter Tierarzt braucht Geschick, Geduld und Einfühlungsvermögen.





Den Profis über die Schulter schauen: Studenten lernen während des Studiums verschiedenste Behandlungsmöglichkeiten von Pferden kennen, dazu gehören unter anderem Operationen. Foto: Frank Sorge

werden", sagt Prof. Dr. Feige. Gerade das öffentliche Veterinärwesen gewinne momentan an Bedeutung als späteres Berufsfeld: "Die Überwachung des Tierschutzes, der Lebensmittelsicherheit und -qualität spielen in jüngster Zeit aufgrund politischer Vorgaben eine große Rolle."

Da das Studium auf eine Vielzahl von Tätigkeiten vorbereitet, müssen angehende Tierärzte nicht von vorneherein wissen, in welchem Bereich sie arbeiten wollen. Wichtiger sei, sich grundsätzlich zu fragen, ob das Studium und die späteren Berufsfelder zu den eigenen Interessen passen, betont Prof. Dr. Feige: "Das ist ein ausgesprochen arbeitsintensives Studium mit vielen tausend Unterrichtsstunden. Es braucht sehr viel Fleiß und Engagement, um das Studium erfolgreich abschließen zu können."

Hinsichtlich des späteren Arbeitsbereichs kommt es durchaus vor, dass angehende Tierärzte im Laufe des Studiums ihre Meinung ändern. Bei Dr. Müller wäre es beinahe dazu gekommen: "Im Studium fand ich Kleintiere unglaublich interessant. Ich habe dann sowohl Praktika in der Pferdeklinik als auch in der Kleintierpraxis gemacht und dann hat mir die Arbeit in der Pferdeklinik aber doch mehr Spaß gemacht."

Spezialgebiet Pferd

Wer sich auf Pferde spezialisieren will, kann nach dem Abschluss und der Zulassung als Tierarzt eine Weiterbildung zum Fachtierarzt für Pferde machen. Diese ist jedoch nicht zwingend notwendig, um Pferde zu behandeln. "Die Weiterbildung muss man sicherlich nicht machen, es ist aber sinnvoll. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass man auf dem Gebiet dann auf einem viel höheren Niveau arbeiten kann". lautet die Einschätzung von Prof. Dr. Feige. Dr. Müller machte aus genau diesem Grund ihre Weiterbildungen zur Fachtierärztin. Allerdings merkt auch sie an: "Wenn man in einer Außenpraxis das ganze Spektrum von Kleintieren über Nutztiere bis hin zu Pferden betreuen möchte, dann ist die Weiterbildung zum Fachtierarzt nicht so wichtig." Um Pferde gut behandeln zu können, sind regelmä-Bige Fortbildungen entscheidender. Notwendig wird der Fachtierarzt hingegen für spezifische Bereiche, wie zum Beispiel Kolik-Operationen. "Das sind Spezialeingriffe, die niemand im Studium lernen kann", erklärt Prof. Dr. Feige.

Arbeitsalltag

Insgesamt bieten sich angehenden Tierärzten somit viele Möglichkeiten: Sie können als Amtsveterinäre arbeiten, in einer Außenpraxis tätig sein, in einer Klinik oder eine wissenschaftliche Karriere einschlagen. Für letzteres entschied sich Prof. Dr. Feige: "In der Routinepraxis steht häufig das Abarbeiten von sehr vielen Fällen im Vordergrund. An der Hochschule ist hingegen meist die Möglichkeit gegeben, einzelne und schwere Fälle in die Tiefe aufzuarbeiten."

Dr. Müller wählte die Tierklinik als Arbeitsort: "Die Innere Medizin ist das, was ich am liebsten mache." In der Tierklinik Telate begegnen ihr ganz unterschiedliche Fälle: "Wir haben Pferde mit Lahmheiten, Husten, Koliken, Herzerkrankungen – die ganze Bandbreite." Kein Tierarzt deckt dabei das gesamte Spektrum ab, dennoch betont Dr. Müller: "Wir sind alle nicht so streng spezialisiert, dass wir uns den ganzen Tag nur mit unserem Lieblingsgebiet beschäftigen." Sie selbst arbeitet im ambulanten Bereich und hat viel mit Lahmheiten zu tun: "Wir treffen uns um 8 Uhr zur Visite. Dazu laufen wir gemeinsam durch die Ställe und besprechen die einzelnen Patienten. Danach betreue ich die Pferde, die mit einem Termin zu uns kommen."

Wichtige Fakten:

- Studiendauer: 5,5 Jahre
- Art des Studienabschlusses: Staatsexamen, danach kann die Approbation (Zulassung) beantragt werden
- Schulabschluss: Erforderlich ist die Allgemeine Hochschulreife, ein fachbezogener Hochschulzugang oder ein Zugang aufgrund einer passenden beruflichen Vorbildung mit anschließender, mindestens dreijähriger Berufstätigkeit (z. B. Landwirt, Tierpfleger, Tiermedizinischer Fachangestellter)
- Verdienst: Zwischen 2.000 und 3.000 Euro brutto (Einstiegsgehalt)
- Weiterbildung: In Deutschland spielt die Weiterbildung zum Fachtierarzt für Pferde eine große Rolle, außerdem ist eine Spezialisierung auf verschiedene Behandlungsgebiete möglich. Darüber hinaus gibt es sogenannte Residency-Programme, deren Ziel der international anerkannte Titel des "Diplomate" ist. Tierärzte, die Interesse an wissenschaftlicher Forschung haben, können zudem eine Doktorarbeit schreiben.
- **Studienorte:** Tierärztliche Hochschule Hannover, Freie Universität Berlin, Justus-Liebig-Universität Gießen, Universität Leipzig und Ludwig-Maximilians-Universität München



Arbeitsbelastung

Wer Tierarzt werden will, sollte am besten vorab durch ein Praktikum ausprobieren, ob der Beruf zu ihm passt. Dr. Müller fasst zusammen, was ein guter Tierarzt mitbringen sollte: "Interesse an medizinischen Themen und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln. Außerdem muss man bereit sein, hinsichtlich der Arbeitszeiten nicht immer auf die Uhr zu qucken. Es gibt Notdienste, Wochenenddienste und Momente, in denen man nicht so Feierabend machen kann. wie man das gerne würde. Und: Ganz wichtig ist natürlich Spaß an der Sache." Prof. Dr. Feige sieht das ähnlich und ergänzt: "Die Behandlung von Tieren ist das, was jedem vorschwebt, der Tierarzt werden will. Aber es gibt viele andere Dinge, die auch zu diesem Beruf gehören. Zum Beispiel müssen Tierärzte viele Gesetze und Bestimmungen beachten." Dazu gehören die Strahlenschutzordnung, die Hausapothekenverordnung oder die Datenschutzgrundverordnung. Darüber hinaus sollten Tierärzte auch mit ihren zweibeinigen Kunden umgehen können: "Man muss nicht nur das Pferd gut behandeln, sondern es ist sicherlich genauso wichtig, die Besitzer gut zu beraten und aufzuklären", sagt Dr. Müller. Kraft oder Körpergröße seien für einen Tierarzt nicht entscheidend, viel wichtiger seien Geschick, Geduld und Einfühlungsvermögen. Zudem sollte man sich im Klaren über das Berufsrisiko

Was sieht der Experte auf dem Röntgenbild? Ein Tierarzt muss den Besitzern die Erkrankung des Pferdes erklären und Möglichkeiten der Therapie aufzeigen können. Foto: Stefan Lafrentz

sein: Täglich mit Pferden zu arbeiten, die Schmerzen haben, birgt auch Gefahren und daher sollte man absolut souverän und sicher mit Pferden umgehen und sie einschätzen können. Auf die negativen Seiten des Berufs angesprochen, nennen Dr. Müller und Prof. Dr. Feige die Arbeitsbelastung: "Die Nacht- und Wochenenddienste sind gerade ein großes Thema, da junge Leute sehr viel Wert auf eine Work-Life-Balance legen", sagt Prof. Dr. Feige. Dr. Müller kennt Kollegen, die ihren Beruf auch aufgrund der Arbeitsbelastung aufgegeben haben. Für sie selbst ist jedoch eher ein anderer Aspekt ihrer Tätigkeit schwierig: "Nicht so schön sind Situationen, in denen man trotz aller Bemühungen einem Pferd nicht helfen kann oder nicht zu einer Diagnose kommt." Dennoch hat Dr. Müller gelernt, damit umzugehen: "Es ist hart, wenn man ein Pferd über eine gewisse Zeit begleitet hat und mir tut das auch für die Besitzer leid. Aber ich empfinde es als Vorteil der Tiermedizin, dass man schwerstkranke Tiere erlösen darf."

Tieren helfen

Neben den herausfordernden Aspekten überwiegen für die Tierärztin aber die positiven Seiten des Berufs: "Das Schöne ist, dass man mit Tieren arbeitet und dass der Beruf unheimlich abwechslungsreich ist. Wir haben einen Alltag, von dem man sagen kann: Kein Tag ist wie der andere." Auch Prof. Dr. Feige ist die Freude an seiner Tätigkeit nach vielen Berufsjahren erhalten geblieben: "Dingen auf den Grund zu gehen und die Tiermedizin an sich weiterzubringen, das



Tierärzte müssen auch medizinische Geräte, zum Beispiel zum Röntgen, beherrschen. Foto: Frank Sorge

finde ich extrem spannend und interessant."

Stetiger Fortschritt

Dabei zeichnet den Beruf aus, dass ein Tierarzt niemals auslernt: Die Tierärztekammer schreibt eine bestimmte Anzahl an Fortbildungsstunden im Jahr vor. Hinzu kommt, dass sich die Veterinärmedizin permanent weiterentwickelt und Tierärzte sich deshalb ohnehin weiterbilden müssen: "In den 1980er-Jahren hat es zum Beispiel noch gar keine Computertomografie beim Tier gegeben, heute gehört sie zum Studium dazu. Das Gleiche gilt für Spiegelungen von den Atemwegen oder dem Magen, das hat man vor 30 Jahren alles technisch noch nicht gekonnt", blickt Prof. Dr. Feige zurück. Auch der medizinische Fortschritt sorgt also mit dafür, dass der Beruf spannend bleibt.

Melanie Köster



Um den Titel des "Fachtierarzt für Pferde" zu erhalten, ist eine Zulassung als Tierarzt notwendig. Die Fortbildung dauert mindestens vier Jahre und Interessenten können sie an Universitäts- und Hochschulkliniken sowie bei zur Weiterbildung berechtigten Tierärzten absolvieren. Neben der allgemeinen Fortbildung zum Fachtierarzt gibt es unter anderem Weiterbildungen für die folgenden Fachgebiete: Chirurgie, Innere Medizin, Pathologie und Toxikopathologie. Diese Fortbildungen dauern zusätzlich mindestens weitere zwei Jahre.





(10) Tipps

für erfolgreiches Parcoursspringen

Sorgfältige Besichtigung

Jeder Parcours ist anders. Wer die Aufgabenstellungen erfolgreich lösen will, geht den Parcours hoch konzentriert ab. Auch Details wie die Lage von Einritt, Richterturm und Anzeigentafel oder der Weg zum Vorbereitungsplatz sind wichtig.

Nur kein Stress!

Wie lange brauchen Pferd und Reiter zu Hause bis sie wirklich startklar sind? Dieser Wert plus circa zehn Minuten für Unvorhersehbares ergibt einen guten Plan für die Parcoursvorbereitung.

Übung macht den Meister

Routine erleichtert das Parcoursspringen. Dazu ruhig auch öfter mal aufladen und auf fremden Plätzen üben. Das gibt beiden – Pferd und Reiter – Sicherheit auf dem Turnier.

Der erste Eindruck

...hat keine zweite Chance. Einreiten und Grüßen sind die Visitenkarte des Reiters. Also: sicheres Halten, Blick zu den Richtern, deutliches Grüßen und los – aber natürlich erst nach dem Glockenzeichen.



Never change a running system

Turniere sind nicht der richtige Zeitpunkt, um neues Equipment auszuprobieren. Ein Wechsel des Gebisses oder Reithalfters wird idealerweise ein paar Tage vorher vorgenommen. Ansonsten kann es zu Unsicherheit und Verspannung führen – und das braucht keiner auf dem Turnier.

Ferrari oder Traktor?

Wer sein Pferd gut kennt, weiß wie viele Sprünge auf dem Vorbereitungsplatz notwendig sind. Daher gilt: nicht müde reiten, sondern sinnvoll vorbereiten. Weniger ist meistens mehr.

Der Weg ist das Ziel

Die Linienführung ist entscheidend für gutes Anreiten. Wendungen, der Weg vor und auch nach dem Sprung sollten daher nicht dem Zufall überlassen, sondern sorgfältig geplant werden.

Wohlfühltempo

Das richtige Tempo zu finden, ist gar nicht so leicht. Wichtig: Das Pferd galoppiert dynamisch und fleißig, ist dabei aber sicher an den Hilfen und vor dem Reiter. Die erlaubte Zeit im Parcours bietet eine gute Orientierung.

Rhythmus im Blut

Rhythmisches Galoppieren ermöglicht dem Pferd konzentriertes, ökonomisches Springen und erleichtert die Atmung. Gründe genug, dem Rhythmus des Galopps große Bedeutung beizumessen. Zählen der Galoppsprünge wirkt hier Wunder!

Mentale Stärke

Nervös vor dem Einritt? Das ist normal und erhöht die Aufmerksamkeit. Wer sich aber regelrecht gelähmt fühlt, der braucht Hilfe. Zum Beispiel durch mentales Training. Einfache Mutsätze, feste Rituale oder Atemübungen kann jeder ganz leicht einbauen.



PM-Angebot für zu Hause

Tipps für ruhige Tage

Die Coronavirus-Pandemie legt das öffentliche Leben lahm und ein jeder wird in den kommenden Tagen und Wochen wohl mehr Zeit zuhause verbringen, als ihm lieb ist. Auch alle PM-Seminare sind vorerst bis einschließlich 30. April 2020 abgesagt. Doch was tun mit der freien Zeit? Das PM-Team hat ein paar Tipps zusammengestellt.



Webinare sind eine Möglichkeit, sich auch in Zeiten von "Corona" fortzubilden. Foto: PM-Archiv

Seminar mal anders

PM-Seminare fallen aus. Dafür schlägt jetzt die Stunde der Webinare. Bei den Online-Seminaren können sich Persönliche Mitalieder kostenlos und von den heimischen vier Wänden aus weiterbilden. Sie benötigen nur ein mobiles Endgerät mit Internetzugang und müssen sich vorher für das jeweilige Webinar angemeldet haben. Alle angebotenen Webinare finden sich ab Seite 35 unter "Bundesweit" in den Terminen. Das FN-Seminarteam ist bemüht, weitere Webinare ins Programm mitaufzunehmen. Diese sind dann kurzfristig auf der FN-Webseite unter www. pferd-aktuell.de/seminare zu finden und werden auch über die Social-Media-Auftritte der Persönlichen Mitglieder auf Facebook und Instagram kommuniziert.

Schmökerstunde auf dem Sofa

Ob Buch oder Zeitschrift: Sich Zeit nehmen und lesend einen gemütlichen Nachmittag auf dem Sofa verbringen – auch das kann für viele mal wieder ein tolles Detox-Erlebnis sein. Jetzt wo die Welt zwangsweise entschleunigt wurde, ist Zeit für Gedrucktes.

Der FNverlag bietet ein umfassendes Programm an Büchern zur Weiterbildung rund ums Pferd. Praktisch: Die Wunschlektüre kann online unter www.fnverlag.de bestellt werden. Neben dem PM-Forum können auch andere Zeitschriften für Abwechslung sorgen: Persönliche Mitglieder erhalten Rabatt auf viele Pferdefachzeitschriften – so seit Neustem auch auf "Ingrid Klimke – Das Magazin".

Bandagierunterlagen selbst nähen

"Do it yourself" oder kurz "DIY" ist ein großer Trend zurzeit. Individuelle, selbstgemachte Sachen stehen wieder hoch um Kurs – ob als Geschenk für Freunde oder sich selbst. Auf dem Instagram-Kanal der Persönlichen Mitglieder (@ persoenlichemitgliederderfn) gibt es in den Story-Highlights eine Anleitung, wie man mit ein wenig Geschick auch ohne große Vorkenntnisse schicke Bandagierunterlagen selbst nähen kann.

Fitnesstraining speziell für Reiter

Klassische Fitnessstudios haben in ganz Deutschland geschlossen. Jetzt ist es Zeit, sich nach Alternativen umzusehen. Eine Möglichkeit: Online-Kurse speziell für Reiter. Mit den Programmen des neuen FN-Partners DressurFit® trainiert jeder mit einem individuellen Programm, das die eigenen Stärken und Schwächen berücksichtigt und mit funktionalen Übungen dafür sorgt, die eigenen Defizite zu verringern. Das kommt dann dem Reiten zu Gute, Schwierigkeiten beim Sitz erledigen sich manchmal fast wie von selbst. PM erhalten nicht nur einen Rabatt auf die Online-Club-Mitgliedschaft von DressurFit®, sondern können bei einem PM-Webinar Ende April sogar kostenlos reinschnuppern (siehe Seite 35).

PM-Forum Digital-Archiv nutzen

Mit dem PM-Forum Digital haben PM Zugriff auf alle Ausgaben des PM-Forum seit 2014 und damit auch auf einen großen Fundus an zeitlosen Fachbeiträgen zu den Themen Ausbildung von Reiter und Pferd, Pferdehaltung und -gesundheit und vieles mehr. Einfach mal reinklicken: www. pm-forum-digital.de

Maike Hoheisel-Popp

PM-Fotowettbewerb

Glücksmomente mit Pferd

Pferd und Reiter geblendet von den ersten Sonnenstrahlen, ein schöner Ausritt oder Fohlen bei ihren ersten tapsigen Schritten – jetzt im Frühling gibt es besonders viele tolle Momente, die das Reiterherz erfreuen und höher schlagen lassen. Beim PM-Fotowettbewerb sind alle PM aufgefordert, genau solche Glücksmomente im April mit der Kamera festzuhalten.

Beim PM-Fotowettbewerb "Glücksmomente" sind Motive gefragt, die besondere Augenblicke dokumentieren. Wichtig ist allein, dass mindestens ein Pferd oder Pony an dem Glücksmoment beteiligt ist. Auch möglich: Sich Zeit nehmen, das eigene Fotoarchiv mal wieder durchstöbern und dabei in Erinnerungen schwelgen. Bei der Suche finden sich bestimmt tolle Foto-Schätze vergangener Jahre. Teilnehmen am Fotowettbewerb kann jeder, der Spaß am Fotografieren hat - egal welchen Alters. Das digitale Foto muss natürlich selbst gemacht worden sein. Die Teilnahme erfolgt online unter www.pferd-aktuell.de/ pmfotowettbewerb. Hier können Fotos ganz einfach über ein Upload-Formular hochgeladen werden. Auch die Teilnahmebedingungen sind dort zu finden. Teilnahmeschluss ist der 30. April 2020.

Und das gibt es zu gewinnen:

- 1. Platz: ein großes PM-Paket, bestehend aus einer hochwertigen PM-Abschwitzdecke (Größe 145 oder 155 cm), einer PM-Schabracke (Dressur oder Springen), einem PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro und weiteren kleinen Überraschungen sowie bei vorliegendem Einverständnis das eigene Siegerbild als PM-Postkarte.
- 2. und 3. Platz: jeweils ein kleines PM-Paket, bestehend aus einer hochwertigen PM-Abschwitzde-

cke (Größe 145 oder 155 cm) und einem PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro

- 4. und 5. Platz: jeweils eine hochwertige PM-Abschwitzdecke (Größe 145 oder 155 cm)
- 6. bis 10. Platz: jeweils ein effax Lederpflege-Koffer für den Frühjahrsputz
- 11. bis 15. Platz: jeweils eine PM-Schabracke (Dressur oder Springen)
- 16. bis 20. Platz: jeweils ein PM-Seminargutschein im Wert von 20 Euro

Fotos:
unsplash.com/privat

Glücksmoment – für Fohlen und Fotograf gleichermaßen. Foto:

Christiane Slawik



Herausforderung ab Prüfungen der Klasse Zwei-Sterne-L: das Reiten von Seitengängen. Foto: Arnd Bronkhorst

Ausbildungstipp von Christoph Hess

Seitengänge systematisch erarbeiten

Das Pferd geht erfolgreich Dressurprüfungen bis Klasse L. Doch nun steht der Schritt von L nach M an, der über Zwei-Sterne-L-Prüfungen entwickelt werden soll und bei dem die Seitengänge ein Knackpunkt sind. Hier heißt es: Systematisch vorbereiten und mit methodischen Übungsreihen Schritt für Schritt zum Erfolg vorarbeiten.

Frage: Mein achtjähriger Hannoveraner-Wallach und ich sind nun schon seit einigen Jahren ein Paar und nehmen erfolgreich an Dressurprüfungen der Klasse L teil. Nun peile ich für diese Saison eine Dressurprüfung der Klasse L mit zwei Sternen an. Darin sind auch erste Seitengänge wie Schulterherein und Traversalen enthalten. Diese Lektionen fallen uns noch schwer – meist gelingen ein paar gute Tritte zu Beginn, doch dann verliert mein Pferd an Schwung, der Trab wird laufend, er verwirft sich im Genick und blockiert zuweilen ganz. Haben Sie einen Tipp, wie ich das Reiten von Seitengängen systematisch und sinnvoll gestalten kann, ohne mein Pferd zu überfordern?

Mit den von Ihnen beschrieben Erfolgen haben Sie sich und Ihr Pferd in der Ausbildung schon ein gutes Stück vorangebracht. Die Dressurprüfungen der Klasse L mit zwei Sternen wurden

mit der LPO 2013 ins Programm genommen, um den großen Schritt zwischen L und M zu überbrücken. Dabei spielen natürlich die Seitengänge eine entscheidende Rolle. Bevor mit der gezielten Erarbeitung der Seitengänge begonnen werden kann, muss sich der Reiter Folgendes fragen:

- Sitze ich geschmeidig im Sattel und schwinge ich gefühlvoll in die Bewegung hinein?
- Sitze ich unabhängig von den Zügeln und im Gleichgewicht?
- Bin ich in der Lage, vermehrt vom inneren Schenkel an den äußeren Zügel heranzutreiben?

Sollten Sie Zweifel bei einer dieser Fragen haben, müssen Sie zunächst Ihren Sitz und Ihre Einwirkung verbessern. Denn korrektes Reiten von Seitengängen setzt eine sichere diagonale Hilfengebung aus einem korrekten Sitz heraus voraus.



Die Basis macht's

Bevor Sie mit dem Erarbeiten der Seitengänge beginnen, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Pferd die vortreibenden Hilfen zu jeder Zeit und auf jeder Linie bedingungslos annimmt. Wir halten fest: Das Vorwärts kommt vor dem Seitwärts und dieses Vorwärts muss während der Seitengänge ständig zu spüren sein. Daher ist der erste Schritt das Sensibilisieren des Pferdes auf die vortreibenden Hilfen.

Der zweite Schritt ist das Reiten von Schenkelweichen auf allen nur denkbaren Linien – von der Mittellinie zum Hufschlag oder vom Hufschlag zurück zur Mittellinie, an der offenen Zirkelseite und als klassisches Schenkelweichen an der langen Seite.

Um vom Schenkelweichen zu den Seitengängen zu gelangen, ist etwas Theorie unerlässlich. Beim Schenkelweichen ist das Pferd nur gestellt und nicht gebogen. Das Pferd wird gegen die Bewegungsrichtung gestellt, es weicht dem vorwärts-seitwärts treibenden Schenkel des Reiters.

In den Seitengängen hingegen ist das Pferd stets gestellt und gebogen, es bewegt sich also in Längsbiegung vorwärts, das macht den hohen Wert für die Gymnastizierung aus.

Um also vom Schenkelweichen zu den Seitengängen zu gelangen, ist im dritten Schritt das Erarbeiten einer geschmeidigen Längsbiegung wichtig. In den Seitengängen hat der Erhalt der Qualität der Grundgangart immer oberste Priorität.

Das Seitwärts in den Seitengängen ist zunächst sekundär, in erster Linie sind Takt, Losgelassenheit, Anlehnung und Schwung sowie die Selbsthaltung des Pferdes zu erhalten. Daran muss jeder Reiter beim Reiten

der Seitengänge denken und die Lektion beenden, wenn die Qualität der Grundgangart nachlässt.

Ich empfehle, vor dem Seitengang vermehrt Schwung zu holen, beispielsweise an der kurzen Seite eher an Arbeitstempo zu denken und mit den treibenden Hilfen das Hinterbein nochmals zu aktivieren, bevor daraus der Seitengang eingeleitet wird.

Schritt für Schritt

Auch für das Erlernen der Seitengänge sind methodische Übungsreihen der Schlüssel zum Erfolg: Als erste Übung bietet sich das Reiten im Schultervor an. Bei dieser Übung wird nur eine geringfügige Abstellung verlangt. Schon hier ist besonderer Wert auf den Erhalt des Bewegungsflusses zu legen.

Aus dem Schultervor lässt sich dann gut das Schulterherein entwickeln, dabei bewegt sich das Pferd dann auf drei Hufschlaglinien und bringt das innere Hinterbein vermehrt unter den Schwerpunkt. Wenn Sie eine halbe lange Seite Schulterherein reiten und daraus durch die halbe Bahn wechseln und die Trabtritte verlängern, merken Sie schnell, wie gut es um die Oualität des Trabs bestellt ist.

Daran anschließend macht es Sinn, Travers an der langen Seite zu entwickeln. Dabei sollte sich der Reiter mit einigen wenigen Metern in gutem Fluss begnügen und dann die Übung beenden. Wer eine halbe lange Seite Schulterherein, dann eine Volte und daraus eine halbe lange Seite Travers in sicherer Selbsthaltung und gutem Fluss reiten kann, darf sich an die Traversalen heranwagen.

Dazu sollte zunächst Travers auf der Wechsellinie geritten werden. Ich



Erst wenn Vorübungen wie Schulterherein und Travers in sicherer Selbsthaltung und gutem Fluss klappen, sollte mit dem Erarbeiten der Traversale begonnen werden. Foto: Stefan Lafrentz

empfehle, vom Travers direkt in das Schulterherein überzugehen. Dieser Übergang hat den Vorteil, das Pferd vermehrt für das Annehmen des inneren Schenkels zu sensibilisieren, was für das spätere Reiten guter Traversalen unerlässlich ist.

Nutzen Sie immer die Ecken der kurzen Seite, um die Biegung und die Akzeptanz des inneren Schenkels zu verbessern. Ich empfehle Ihnen sogar vor Beginn der Seitengänge, Volten in die Ecken hinein zu reiten. Auf Dauer werden Sie merken, dass richtiges Ausreiten der Ecken und schwungvolles Traben und Galoppieren an der kurzen Seite wichtige Garanten dafür sind, gute Seitengänge zu reiten.

Nutzen Sie die Spiegel in der Bahn oder auch Videoaufzeichnungen, um den Grad der Abstellung zu überprüfen.

Fazit:

Wer in der Lage ist, mit seinem Pferd Seitengänge in korrekter Weise zu reiten, ist in der Ausbildung schon weit fortgeschritten. Seitengänge verbessern die Balance, die Elastizität und die Geschmeidigkeit des Pferdes. Und damit dient die Arbeit an den Seitengängen immer auch der Gesunderhaltung – zum Wohle des Pferdes.



Ihre Frage an Christoph Hess

Sie haben ein Ausbildungsproblem und möchten professionellen Rat? Dann schicken Sie uns Ihre Frage an FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Schildern Sie Ihre Schwierigkeiten beim Reiten kurz und bündig, die Redaktion wählt die Beiträge für die Veröffentlichung aus. Wenn Sie ein gutes, druckfähiges Foto haben, können Sie dies selbstverständlich mitschicken. Zuschriften bitte per E-Mail an pm-forum@fn-dokr.de

Definition Seitengänge

Als Seitengänge werden Vorwärts-Seitwärts-Bewegungen mit gleichmäßiger Längsbiegung (gegen oder in Bewegungsrichtung) bezeichnet, die in entsprechender Versammlung geritten werden. Zu den Seitengängen zählen Schulterherein, Travers, Renvers und die Traversalen. Seitengänge sind ein wesentlicher Bestandteil der fortgeschrittenen Ausbildung des Pferdes. Sie fördern Gleichgewicht, Geschmeidigkeit und Durchlässigkeit. Auf dem Turnier werden ab Klasse L mit zwei Sternen Schulterherein und Traversalen im versammelten Trab gefordert, in den höheren Klassen kommen dann auch Traversalen im versammelten Galopp hinzu.



✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen "rund ums Pferd" wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose "PM-Forum" sowie sein Online-Ableger "PM-Forum Digital" informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfall- und Wolfsrissversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen anderen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

Jetzt PM-Forum Digital Ieseni

Schnell und unkompliziert auf das PM-Forum zugreifen: Das geht über das Online-Magazin "PM-Forum Digital".

Bequem online abrufbar unter www.pm-forum-digital.de gibt es alle Beiträge, die auch im gedruckten Heft erscheinen. Darüber hinaus befinden sich in jeder Ausgabe Videos und Bilder mit weiteren Informationen und Tipps. Statt im Magazin zu blättern, scrollt man sich einfach durch die einzelnen Artikel.

Wer sich für das Online-Magazin entscheidet und die Printversion abbestellt, leistet zusätzlich einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt. Jetzt umsteigen: www.pferd-aktuell.de/print-abbestellen.



Gesundheit kompakt

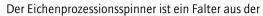
Eichenprozessionsspinner



beheimatet. Er tritt meist im Flachland auf. Eichenprozessionsspinner sind spezialisiert auf Eichen, da sich die Raupen ausschließlich von

EICHENBLATTERN

ernähren. Sie bevorzugen Einzelbäume, Bestandsränder und lichte Eichenwälder, befallen jedoch auch große geschlossene Waldgebiete.



FAMILIE DER SCHMETTERLINGE

Seine Raupen bilden Brennhaare aus, die gefährliche allergische Reaktionen hervorrufen können. Der Namensbestandteil "Prozession" ergibt sich aus der Verhaltensweise der Raupen, die sich zu Hunderten zusammenrotten und in der Dämmerung in Prozessionen auf Nahrungssuche gehen.

Die BRENNHAARE

weisen kleine Widerhaken auf und bleiben in der Haut oder in der Kleidung stecken. Sie enthalten das Gift Thaumetopoein, welches bei Berührung schwere Reaktionen auslösen kann.

ANFANG MAI BIS ENDE JULI

haben die Eichenprozessionsspinner ihre Höchst-

von fünf bis sechs Larvenstadien gebildet. Bis zur

Verpuppung häuten sich die Raupen regelmäßig und

stoßen alte Brennhaare ab, die dennoch aktiv sind

und eine Gefahr für Mensch und Tier darstellen.

phase. Die Brennhaare werden ab dem dritten

AUGEN, NÜSTERN UND MAUL sind hei

Pferden häufig besonders betroffen. In schweren Fällen können durch das versehentliche Mitfressen von Raupen oder Brennhaaren oder das Einatmen der Brennhaare sogar Atemnot und innere Schwellungen und Entzündungen ausgelöst werden. Bei Verdacht muss deswegen umgehend der Tierarzt alarmiert werden.

STARKER JUCKREIZ

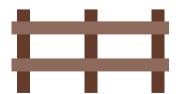
ein Anschwellen von Augen, Nüstern oder Maul sowie Quaddeln und Pusteln können Anzeichen für den Kontakt mit den Eichenprozessionsspinnern sein.

Achtung! Eichenprozessionsspinner

Bei einem Befall durch den **Eichenprozessionsspinner** sollte die Fläche

WEITRÄUMIG ABGEZÄUNT

werden, damit Pferde und Menschen möglichst nicht in Kontakt mit den Brennhaaren kommen können.



Diese Seite wird präsentiert von



Auch über 🚻 können die Brennhaare des Prozessionsspinners großflächig verteilt werden. Das Gift kann über mehrere Jahre aktiv bleiben.

Eichenprozessionsspinners müssen fachgerecht entfernt werden. Deshalb unbedingt das zuständige Forstamt informieren.

kann durch herabgefallene Nester mit Brennhaaren kontaminiert sein und jederzeit auch im Stall zu allergischen Reaktionen bei den Pferden führen.

Bei Verdacht des Kontakts mit der Raupenart sollte das Pferd als Sofortmaßnahme mit

abgeduscht werden. Das Tragen von Handschuhen und das Reinigen sämtlicher Ausrüstung werden dringend empfohlen.









Traditionell geschmückter spanischer Hengst Foto: Shutterstock

PM-Reise vom 18. bis 22. November nach Andalusien

Spanische Träume: Andalusische Hofreitschule, berühmte Gestüte und SICAB

Diese PM-Reise ist ganz der Ausstrahlung und Noblesse des reinrassigen spanischen Pferdes gewidmet und führt an die Stätten, wo die besten Hengste und Stuten dieser Rasse an der Hand und unter dem Sattel einem großen Publikum präsentiert werden. Jahr für Jahr strömen eine Viertelmillion Besucher zur Pferdemesse SICAB (Salón Internacional del Caballo de Pura Raza Española) in

- Königlich-Andalusische Hofreitschule in Jerez
- Pferdemesse SICAB in Sevilla
- Besichtigung des staatlichen Karthäuser-Gestüts
- Spanische Lebensart mit Sherry-Verkostung, Tapas-Dinner und Flamenco

Königlich-Andalusische Hofreitschule in Jerez de la Frontera. Foto: Real Escuela del Arte Ecuestre



Sevilla – dem Mekka des Spanischen Pferdes. Neben Wettbewerben in den klassischen Spanischen Reitweisen, Fahrsport, Zuchtschauen, Prämierungen von Zuchthengsten und Stuten und vielem mehr erwartet die Reisegäste eine spektakuläre Show, die alle Facetten des iberischen Pferdesports von der traditionellen Reitweise über Doma Vaguera bis hin zu modernen Showacts zeigt. Weiteres Highlight dieser Reise ist die Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule in Jerez mit ihren Stallungen und dem Kutschenmuseum. Beim Besuch einer der berühmten

Gala-Vorführungen der "Real Escuela del Arte Ecuestre" wartet klassische spanische Reitkunst ganz im Stil einer der vier Hofreitschulen der Welt. Im traditionsreichen staatlichen Karthäuser-Gestüt besichtigen die Reiseteilnehmer unter fachkundiger Leitung die Gestütsanlagen der imposanten Cartuja-Pferde, der Ursprungsrasse der P.R.E. Außerdem stehen die Besichtigung eines weiteren Gestüts und eine Stadtführung in Sevilla an. Aber auch die spanische Lebensfreude soll nicht zu kurz kommen: Bei der Besichtigung einer typischen Bodega werden verschiedene Sherry-Spezialitäten verkostet und am Abschiedsabend führt der Weg in eine traditionelle Flamenco-Bar mit authentischer Tanzshow und einem variationsreichen Tapas-Dinner. Im angenehmen Klima Südspaniens lassen sich das besondere Flair der historischen Altstadt von Sevilla genießen.

Reiseablauf

Mittwoch, 18. November: Eigenanreise nach Sevilla oder per Gruppenflug ab Frankfurt. Nach der offiziellen Begrüßung im Hotel mit einem Sekt steht der Abend zur freien Verfügung und kann für einen ersten gemeinsamen Bummel durch die malerischen Altstadtgassen Sevillas genutzt werden.

Donnerstag, 19. November: Fahrt nach Jerez de la Frontera. Besichtigung der Königlich-Andalusischen Hofreitschule "Real Escuela del Arte Ecuestre" mit ihren beiden Museen und Besuch der Gala-Vorführung "Cómo bailan los caballos andaluces". Die Hofreitschule befindet sich in den Gartenanlagen des "Palacio de las Cadenas", eines Stadtpalastes aus dem 19. Jahrhundert. In der Hochburg klassischer Reitkunst werden Lektionen der hohen Schule, Pas-de-Deux und eine große Dressur-Quadrille wie auch die spanische Arbeitsreitweise auf eindrucksvolle Weise gezeigt. Mittags geht es weiter zu einer bekannten Sherry-Bodega. Nach einem Mittagssnack mit landestypischen Spezialitäten wartet eine Führung über die Anlage mit Sherry-Verkostung. Rückfahrt nach Sevilla und Abend zur freien Verfügung.

Freitag, 20. November: Fahrt nach Jerez de la Frontera zur Besichtigung



des staatlichen Karthäuser-Gestüts unter fachkundiger Leitung. Auf dem Rückweg nach Sevilla Besuch eines weiteren Gestüts. Im Anschluss kurze Ruhepause im Hotel, ehe am Abend die SICAB-Galashow besucht wird.

Samstag, 21. November: Am heutigen Vormittag steht eine Stadtbesichtigung in Sevilla auf dem Programm. Mit dem Bus und teilweise zu Fuß geht es vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie dem Alcázar, dem mittelalterlichen Königspalast im maurischen Baustil oder dem Glockenturm Giralda. Ab mittags Besuch der Pferdemesse SI-CAB. Die Besucher erleben hier vielfältige Wettbewerbe, Zuchtschauen, Hengstpräsentationen und mehr und können nach Herzenslust spanische Reit- und Lederartikel einkaufen. Am Abend Besuch einer traditionellen Flamenco-Bar mit Tanzshow und Tapas-Dinner.

Sonntag, 22. November: Heute heißt es Abschied nehmen von der spanischen Sonne. Doch zunächst steht noch ein Besuch auf der Finca von Gabriel Hernandez Rodriguez auf dem Programm. Dieser zählt auf der iberischen Halbinsel zu den besonders angesehenen Ausbildern

und Reitern der Doma Vaquera, vor allem im Hinblick auf seine schonende, gefühlvolle Ausbildung. Die Doma Vaquera ist die ursprüngliche spanische Reitweise der Vaqueros, die aus der Arbeit mit den Rindern entstanden ist. Anschließend Rückflug nach Frankfurt per Gruppenflug bzw. Abreise in Eigenregie.

Reiseleistungen

Vier Übernachtungen mit Frühstück, alle Ausflüge und Eintritte wie beschrieben, ein Abend-Dinner, ein Mittagssnack, Bustransfers bei Ausflügen und zwischen Flughafen und Hotel (bei Gruppenflug), FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis

Pro PM im DZ 999 Euro, Nicht-PM 1.099 Euro, EZ-Zuschlag 240 Euro. Anmeldeschluss 10. August 2020. Mindestteilnehmerzahl 22 Personen. Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Gäste nicht geeignet.

Gruppenflug ab/bis Frankfurt optional zubuchbar, 340 Euro.

Karthäuser-Gestüt, Jerez; Foto: Yeguada Cartuja

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung Bereich PM 48229 Warendorf Telefon 02581/6362-626 Fax 02581/6362-100 pm-reisen @ fn-dokr.de Online-Buchung unter www.fn-travel.de





Foto: privat

Ihr Reiseleiter

Durch die PM-Reisen nach Trakehnen ist er bereits vielen PM bekannt und in bester Erinnerung: Erhard Schulte, Züchter, Zuchtrichter, Moderator und Buchautor begleitet diese Reise als ausgewiesener Rasse-Experte und Freund des Spanischen Pferdes.



Auszug aus dem Programm von FNticket&travel: PM-Reisekalender

Nisse Lüneburg und Cordillo sind die amtierenden Derbysieger. Foto: Stefan Lafrentz

22. bis 24. Mai



Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg

Das legendäre Turnier mit Etappen der DKB-Riders und der Global Champions Tour live erleben und dabei Wall und Pulvermanns Grab bei einer Parcoursführung ganz nah kommen. Es warten spannender Spitzensport und ein Hotel im Herzen der Innenstadt zwischen Binnen- und Außenalster. PM 539 Euro. Nicht-PM 579 Euro. EZ-Zuschlag 149 Euro

NRW-Landbeschäler Zoom; Foto: Georg Frerich

SONDERAKTION FÜR **GRUPPEN: AB FÜNF** PERSONEN 50 EURO RABATT JE PERSON.

11. bis 14. Juni



Vom Wildpferd zur Krone der Pferdezucht

Mitten im Münsterland leben die letzten Wildpferde Deutschlands: die Dülmener. Angefangen bei diesen sehr ursprünglich aussehenden Pferden führt diese Reise einmal guer durch die Pferdezucht. Besucht werden bedeutende Vererber im NRW-Landgestüt in Warendorf, die Hengststationen Ligges und Hoffrogge sowie weitere Zucht- und Ausbildungsställe.

PM 669 Euro, Nicht-PM 719 Euro, EZ-Zuschlag 109 Euro

Mongolenponys beim Grasen Foto: Kirstin Seidel



Pferde und Landschaften der Mongolei

Die letzten Wildpferde dieser Welt, jahrtausendealte Relikte vergangener Kulturen, beeindruckende Natur und die herzliche Gastfreundschaft der Pferdezüchter erleben die Reisegäste bei der fast 1.000 Kilometer langen Fahrt durchs Land. Höhepunkte sind die Przewalski-Pferde und das Naadam-Festival. PM 2.889 Euro, Nicht-PM 2.989 Euro, EZ-Zuschlag 260 Euro

Heiß begehrt: die Siegerschleifen beim Bundeschampionat.

Foto: FN-Archiv

3. bis 12. Juli



Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte, Parkplatz, Sektempfang und eine exklusive Begrüßung mit Gesprächsrunde durch Turnierleiter Markus Scharmann.

PM 259 Euro, Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 65 Euro

Paris im Winter.

4. bis 6. September



Pariser Pferdeweihnacht

Zur Adventszeit erstrahlt Paris in einem ganz besonderen Glanz. Diese vorweihnachtliche Reise vereint Kulturgenuss in der Stadt der Liebe mit einem Ausflug in die Welt der Pferde. Beim traditionsreichen Salon du Cheval, der größten französischen Pferdemesse mit parallel stattfindendem internationalen Hallenturnier, gibt es jede Menge zu entdecken. Zudem warten das Schloss Versailles, der königliche Marstall und ein "Pferdetheater" mit musikuntermalten Inhalten von Dressurtanz bis Zirzensik auf die Reisegäste.

-PREIS FOLGEN IM SOMMER

REISEDATUM UND



18. bis 20. Dezember





Internationales Festhallenturnier Frankfurt

Kurz vor Weihnachten öffnet die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals begeistert Dressurliebhaber, der Große Preis von Hessen die Springfans. Bei einer Gesprächsrunde mit dem FN-Ausbildungsbotschafter und internationalen Richter Christoph Hess kann das Geschehen im Viereck diskutiert werden. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein. PM 309 Euro. Nicht-PM 349 Euro, EZ-Zuschlag 60 Euro



Bundesweit

PM-Webinar

Hufgesundheit

mit Dr. Kai Kreling

Mittwoch, 1. April

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Webinar

Auf geht's ins Gelände der Wert des Reitens in der Natur

mit Jörg Jacobs

Dienstag, 21. April

Beginn 20 Uhr

In diesem Webinar erläutert Jörg Jacobs, Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule, welche große Bedeutung das Reiten im Gelände für die Ausbildung von Reitern und Pferden hat und gibt praktische Tipps, wie der Ausritt für beide zum entspannten Erlebnis wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Webinar



mit Marcel Andrä und Jessica von Bredow-Werndl

Donnerstag, 30. April

Beginn 20 Uhr

Um gut und sicher reiten zu können, braucht der Mensch einen guten allgemeinen Trainingszustand. Nur dann kann er auch über einen längeren Zeitraum ausbalanciert und losgelassen zu Pferde sitzen und fein abgestimmte Hilfen geben. Gründe genug, die eigene Fitness kritisch zu hinterfragen und über Ausgleichs- und Ergänzungssport nachzudenken. Neben klassischen Übungen zur Verbesserung von Mobilität, Kraftausdauer und Körpereigenwahrnehmung werden vor allem funktionale Übungen thematisiert, die gezielt reiterliche Defizite aufarbeiten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM und Nicht-PM kostenlos Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Webinar

Kompakt erklärt – die Kurzkehrtwendung

mit Christoph Hess

Dienstag, 12. Mai

Beginn 20 Uhr

Für viele Reiter ist die Kurzkehrtwendung eine echte Herausforderung. Im Kompakt-Webinar beschäftigt sich Christoph Hess intensiv mit dieser versammelnden Übung der Klasse L. Er erläutert Wert und Bedeutung, Hilfengebung und Durchführung. Dabei geht er natürlich auch auf die häufigsten Fehler ein und bietet Ansätze zur Lösung. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Veranstaltungsausfälle durch Coronavirus

Aus aktuellem Anlass fallen leider alle Veranstaltungen von FN und DOKR bis einschließlich 30. April 2020 aus. Hierzu zählen insbesondere auch sämtliche PM-Seminare, FN-Ausbilderseminare sowie FN-Seminare für Basis- und Schulpferdeausbilder. Für die betroffenen Seminare werden Ersatztermine gesucht und bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet. Die angemeldeten Teilnehmer werden zudem – sofern noch nicht geschehen – persönlich über die Absage informiert. Eine Ausnahme gibt es: Geplante Webinare finden statt und sind eine tolle Möglichkeit, sich in Zeiten des Coronavirus auch von zu Hause aus fortzubilden. Das FN-Seminarteam ist bemüht, weitere Webinare ins Programm mitaufzunehmen. Diese sind dann kurzfristig unter www.pferd-aktuell.de/seminare zu finden und werden auch über die Social-Media-Auftritte der Persönlichen Mitglieder auf Facebook und Instagram kommuniziert.

PM-Webinar

Boehringer Ingelheim **Regenerative Medizin:** Stammzellen- und Eigenbluttherapie

mit Dr. Sebastian Bartke

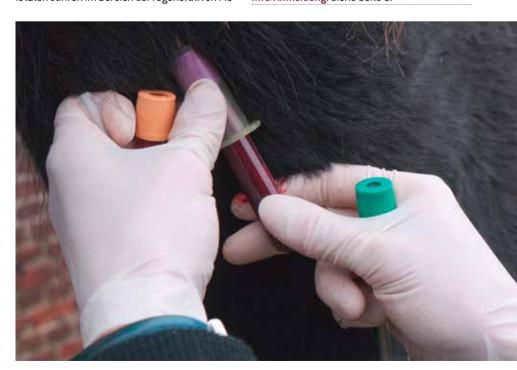
Dienstag, 9. Juni

Beginn 20 Uhr

Knorpelschäden galten bislang als unheilbar; zur Behandlung gab es wenige Optionen außer der Linderung von Symptomen und der Entzündungshemmung im Gelenk. Hier hat sich in den letzten Jahren im Bereich der regenerativen Me-

dizin einiges weiterentwickelt, gerade mit Blick auf Stammzellen. Diese sind die "Alleskönner" unter den Körperzellen: Sie können sich unendlich teilen und unterschiedliche Gewebe bilden. Dr. Sebastian Bartke erklärt in diesem Webinar die Wirkungsweisen der Stammzellen- und Eigenbluttherapie und zeigt Anwendungsgebiete auf.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM und Nicht-PM kostenlos Info/Anmeldung: siehe Seite 37



In einem PM-Webinar am 9. Juni werden die Wirkungsweisen der Stammzellen- und Eigenbluttherapie vermittelt. Foto: Shutterstock





Wie man Pferde auf ungewöhnliche Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstrieren Reiter der Polizeireiterstaffel Stuttgart. Foto: Jürgen Strotscher/PM-Archiv

Baden-Württemberg

PM-Seminar

Fahren transparent — Was der Richter sehen will

mit Georg von Stein

Freitag, 22. Mai

Reitverein Reilingen

Beginn 10 Uhr

Die Anforderungen an das Fahrpferd in den Dressuren sind hoch und das Gefühl vom Bock ist nicht immer äquivalent zur erreichten Note. Um Dressurlektionen besser zu fahren, aber auch korrekt zu beurteilen, ist ein geschärfter Blick von außen oft hilfreich. Aber wie beurteilt man von unten die einzelnen Lektionen vom Halten über Anfahren, Schritt, Trabverstärkungen usw. richtig? Im Rahmen der Landesmeisterschaften

der Fahrer in Baden-Württemberg kommentiert Georg von Stein, Championatskaderfahrer und Mannschaftseuropameister, per Funkempfänger eine Dressurfahrprüfung Pferde Zweispänner Klasse S. Er erläutert die Ausführung und Bewertung der einzelnen Lektionen aus Sicht der Richter und steht für Fragen der Teilnehmer zur Verfügung. Abgerundet wird das Seminar durch eine Führung über den Geländeparcours.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Die Alten Meister

mit Heike Kemmer

Montag, 22. Juni

Reitsportzentrum Illertissen

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Weitere Termine

PM-Exkursionen





Pferde auf Extremsituationen vorbereiten mit Sven Staudenmaier

iii Sveri Stadderiiiialei

Mittwoch, 20. Mai

Mittwoch, 22. Juli Mittwoch, 19. August

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

PM kostenlos, Anmeldung erforderlich

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bayern

DKThR-Fachseminar

Die Freiarbeit

mit Andraz Obermeier

Samstag, 13. bis Sonntag, 14. Juni

Landkreis Landshut

Freiarbeit zum Stressabbau, zur Stärkung der mentalen Bindung und Verbesserung der Kommunikation: Im Seminar geht es um die Verfeinerung der Körpersprache sowie die Schulung der Stimmhilfe nach dem Prinzip der Konditionierung. Neben den Theorieeinheiten hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung frei zu arbeiten. Die Erfahrungen und Erkenntnisse werden auf die Arbeit in der Therapie übertragen. Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

260 Euro aktive Teilnahme, 165 Euro passive Teilnahme. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de













Feines Reiten in der Praxis — Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

mit Christoph Hess und Uta Gräf

Dienstag, 16. Juni

Max-Hof in Baldham

Beginn 18 Uhr

Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeitritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. Für Uta Gräf bedeutet das, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten zu lassen. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein. Mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes zeigen Uta Gräf und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd

mit Michael Putz

Montag, 18. Mai

Reitstall Eiben in Münchberg
Beginn 17 Uhr
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe unten

FN-Ausbilderseminar

Pferdegerechtes Reiten durch gute Ausbildung – von Reiter und Pferd

mit Michael Putz

Dienstag, 19. Mai

Reitstall Eiben in Münchberg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Seminar

Dressur transparent – Was der Richter sehen will

mit Uwe Mechlem

Sonntag, 24. Mai

Olympiareitanlage München-Riem

Beginn 9 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Hinweis: Eintrittskarten für das Turnier müssen separat erworben werden und sind unter www. ticketmaster.de im Vorverkauf zum Preis von 17 Euro für PM bzw. 22 Euro für Nicht-PM erhältlich. Info/Anmeldung: siehe unten

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

Global Champions Tour hautnah

mit Joachim Geilfus

Samstag, 25. Juli

Sommergarten Messe Berlin

Beginn 14 Uhr

Einen phänomenalen Einstand hat das Global Jumping Berlin hingelegt und wird 2020 in seiner vierten Auflage vom 24. bis 26. Juli stattfinden. Als Station der Longines Global Champions Tour und der Global Champions League sowie mit einem Preisgeld von über einer Million Euro lockt das internationale Fünf-Sterne-Turnier die Weltelite des Springsports in die Hauptstadt. Seminarteilnehmer erhalten die Chance, näher dran zu sein und den Parcours eines der wichtigsten Springen des Wochenendes hautnah zu erleben. Der erfahrene Richter Joachim Geilfus gibt bei einer ausführlichen Parcoursbegehung Tipps und Hilfestellung zu den Anforderungen eines Parcours der Schweren Klasse und der notwendigen Ausbildung von Pferd und Reiter. Im Anschluss können die Teilnehmer die Fünf-Sterne-Etappe der Longines Global Champions Tour, exklusiv durch Joachim Geilfus kommentiert, gemeinsam erleben.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro (inkl. Sitzplatz-karte für Samstag)

Info/Anmeldung: siehe unten

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem **Newsletter** der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: **pferd-aktuell.de/pm-newsletter**

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

 offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren, sofern online nicht anders angegeben.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf





Die PM-Seminarreihe "Happy Horse" gibt Aufschluss über die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten. Foto: FN-Archiv

Bremen

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Dienstag, 26. Mai

Dressurpferde Maike und Torsten Becker in Schwanewede

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hamburg

PM-Seminar

Führung über den Derby-Parcours

mit Achaz von Buchwaldt

Freitag, 22. Mai

Derbypark Klein Flottbek in Hamburg Beginn 11 Uhr

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Tageskarte) Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hannover

PM-Seminar

Heranführen von Pferd und Reiter an Geländehindernisse

mit Michael Meier

Montag, 18. Mai

Pferdesport Warmeloh, Hof Alt e.V. in Neustadt am Rübenberge

Beginn 17 Uhr

Das Reiten über Geländehindernisse stellt vielfältige Anforderungen an Reiter und Pferd. Eine solide Grundausbildung ist daher unerlässlich. Sie schult das Gleichgewicht, die Geschmeidigkeit und die Losgelassenheit von Reiter und Pferd und bringt darüber hinaus beiden noch eine Menge Spaß. Doch wie genau führt man Pferd und Reiter an die unterschiedlichen Hindernisse und Aufgaben heran? Bei einer Begehung des Geländeplatzes erläutert Michael Meier den Teilnehmern zunächst die verschiedenen Arten von Hindernissen und ihre Besonderheiten. Im Praxisteil mit verschiedenen Reiter-Pferd-Paaren bekommen die Seminarteilnehmer Einblicke in verschiedene Ausbildungsabschnitte. Angefangen bei kleinen Baumstämmen über das Heranführen ans Durchreiten des Wassers bis hin zu schmalen und breiten Gräben wird hier ein vielseitiger Einblick in die Besonderheiten des Geländereitens geboten.



PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen



Montag, 8. Juni

Reit- u. Fahrverein St. Georg Osterwald u. Umgebung in Garbsen OT Osterwald (Unterende)

Beginn 18 Uhr

Eigentlich brauchen wir nicht viel, um unsere Pferde besser zu verstehen. Doch die grundlegenden Kenntnisse zur Natur des Pferdes, zu seinen angeborenen Instinkten und seinem Lernverhalten, werden heute oft nicht mehr ausreichend vermittelt. So kommt es beim Umgang mit dem Pferd und beim Reiten in der Praxis häufig zu Problemen. Wie man Pferde besser versteht, was Horsemanship ist und wie er in der Praxis aussieht, erfahren die Teilnehmer von FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess. Warum verhalten sich Pferde, wie sie sich verhalten? Welche Rolle nimmt der Mensch in der Kommunikation mit dem Pferd ein? Und wie verschaffen wir uns Respekt und Vertrauen des Pferdes? Was das praktisch heißt, zeigt Christoph Hess an typischen Beispielen in der alltäglichen Kommunikation mit dem Pferd. Er geht auf die natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes ein unter dem Motto "Der Mensch muss sich "verpferdlichen" und darf auf keinen Fall sein Pferd "vermenschlichen" (Zitat: Reitmeister Martin Plewa). Das beginnt mit dem Führen und geht bis zum Reiten mit angemessener und verständlicher Hilfengebung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Worauf das Hauptaugenmerk eines Richters in Dressurprüfungen liegt, erfahren PM in Salzhausen von dem Richter und Vielseitigkeitsexperten Martin Plewa. Foto: Shutterstock



Dressur transparent – Was der Richter sehen will

mit Martin Plewa

Freitag, 19. Juni

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen Beginn 9.30 Uhr

Zum wiederholten Male gibt es ein spezielles Ganztagesprogramm der Turniergesellschaft Luhmühlen für Persönliche Mitglieder, gespickt mit Fachinformationen, Meetings mit prominenten Experten sowie Speis und Trank auf VIP-Niveau. Unter dem Motto "Dressur transparent – Was der Richter sehen will" werden die Vier- und Fünf-Sterne-Dressurprüfungen durch den Richter und Vielseitigkeitsexperten Martin Plewa kommentiert. Für die Teilnehmer gibt es ein gemeinsames Mittagsbuffet inklusive Getränken an im VIP-Zelt reservierten Tischen sowie am Ende des Dressurtages eine Teilbesichtigung der Geländestrecke unter dem Motto "Beine vertreten am Meßmer Teich", fachkundig geführt von Reitmeister Martin Plewa. Weitere Informationen zum Turnier unter www.luhmuehlen.de

PM 80 Euro, Nicht-PM 95 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Unter olympischem Stern: Talkrunde mit den Stars der Vielseitigkeit

mit Ingrid Klimke, Hans Melzer, Dr. Dennis Peiler, Jane Hamlin und David Evans

Freitag, 19. Juni

Ausbildungszentrum Luhmühlen in Salzhausen Beginn 18 Uhr

Gemeinsam mit der Turniergesellschaft Luhmühlen laden die Persönlichen Mitglieder im Rahmen Longines Luhmühlen Horse Trials zur Einstimmung auf die Olympischen Spiele in Tokio zu einem gemeinsam Abend unter dem Motto "Ready - Steady - Tokyo" ein. Wir blicken voraus auf das Mega-Event in der japanischen Hauptstadt, fangen die Vorfreude von Reitern und Offiziellen ein, reden über Träume, Hoffnungen und die zu erwartenden Bedingungen vor Ort und vieles mehr. David Evans ist Parcoursbauer sowohl in Tokio als auch in Luhmühlen und gibt mit Bildern vom Testevent 2019 einen Einblick in die zu erwartende Geländestrecke. Jane Hamlin berichtet von ihren Erwartungen als Mitglied der Richtergruppe und Dr. Dennis Peiler, der als Chef de Mission das deutsche Team begleitet, gewährt Einblicke in die organisatorischen Abläufe und Planungen eines solchen Weltevents. Komplettiert wird die Talkrunde durch einen aktiven Star, der gute Chancen hat, in Tokio am Start zu sein: Ingrid Klimke. Sie berichten gemeinsam mit dem Vielseitigkeitsbundestrainer Hans Melzer von ihren Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele und die zu erwartenden Besonderheiten vor Ort. PM und Nicht-PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37





Beim PM-Seminar am 17. Juni erfahren die Teilnehmer praxisnah und auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie das Lernverhalten des Pferdes funktioniert. Foto: FN-Archiv

Weitere Termine

PM-Seminar

Stutenchampionat transparent — was der Zuchtrichter sehen will

mit Jürgen Rump

Freitag, 8. Mai

Reiterverein Wilkenburg in Hemmingen Beginn 8 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Wie sag ich's meinem Reitschüler — Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders

mit Martin Plewa

Dienstag, 12. Mai

Reit- und Fahrverein Wolfsburg

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hessen

PM-Seminar

Wie lernt mein Pferd? Effektive Ausbildung am Boden und im Sattel

mit Dr. Vivian Gabor

Mittwoch, 17. Juni

Hofgut Kranichstein in Darmstadt-Kranichstein Beginn 18 Uhr

Das ruhige Stehen am Putzplatz, das entspannte Verladen oder neue Dressurlektionen – es gibt viele Dinge, die ein Reiter seinem Pferd beibringen möchte. Doch wie geht man dabei am besten vor, um dem Pferd das Erlernen so einfach wie möglich zu gestalten? Welche natürlichen Veran-

lagungen und Bedürfnisse kann man sich dabei zu nutzen machen? Welche Bedeutung haben Pausen für den Lernerfolg und welche Lerntypen gibt es beim Pferd? Verhaltenswissenschaftlerin Dr. Vivian Gabor erläutert den Teilnehmern praxisnah und auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie das Lernverhalten des Pferdes funktioniert. Nach einer theoretischen Einführung zeigt sie sowohl in der Bodenarbeit, als auch unter dem Sattel, wie das Lernverhalten praktisch genutzt und gesteuert werden kann. Dabei geht sie auch auf häufige Missverständnisse ein und erklärt, wie der Reiter diese mit einfachen Änderungen seines Verhaltens auflösen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 37

DKThR-Fachseminar

Therapeutisches Reiten für Senioren

mit Monika Blum

Samstag, 27. Juni

Nieder-Moos

Mit Blick auf den Einsatz von Therapiepferden im geriatrischen Bereich werden die neurophysiologischen Grundlagen der Stell-, Stütz- und Gleichgewichtsreaktionen, die Bewegungsökonomie und die Entwicklung und Hemmung der Arthrose genauer untersucht. Geschult wird in Theorie, Praxis und Selbsterfahrung über die gewinnbringenden Möglichkeiten des therapeutischen Reitens für Senioren. Das Seminar ist besonders geeignet für Physiotherapeuten, Hippotherapeuten und Ärzte.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

130 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@fn-dokr.de





In dem PM-Seminar am 30. Juni in Viernheim werden den Teilnehmern die Grundlagen der Leistungsphysiologie und die positive Beeinflussung durch Wassertraining nähergebracht. Foto: privat

Grundlagen der Leistungsphysiologie und die positive Beeinflussung durch Wassertraining

mit Dr. Marcus Bayer und Dr. Melanie Gath Dienstag, 30. Juni

EqaTX by Dr. Melanie Gath in Viernheim Beginn 18 Uhr

Das Ziel eines jeden Reiters ist es, durch ein optimales Training und eine strukturierte Saisonplanung das Leistungspotential seines Pferdes voll auszuschöpfen und es gleichzeitig langfristig gesund zu erhalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Leistungsphysiologie, die im humanen Spitzensport schon seit Langem Anwendung finden, halten mittlerweile auch Einzug in das moderne Training und Management von Reitpferden. Dr. Marcus Bayer wird in seinem Vortrag über die Grundlagen der Leistungsphysiologie informieren und die positive Beeinflussung durch Wassertraining erläutern. Dr. Melanie Gath stellt die wasserbasierten Trainings- und Rehabilitationsmöglichkeiten in ihrem Unternehmen vor und rundet diese Veranstaltung ab. Die Teilnehmer erhalten praktische Einblicke, wie die Pferde mit Hilfe von einem Jacuzzi, einer Wasserführanlage und einem XXL-Schwimmbad trainiert werden können.

PM 25 Euro, Nicht-PM 35 Euro (inkl. Verpflegung

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FFP-Jahrestagung

Wirkung der Weidehaltung und dessen Managements auf die Gesundheit der Pferde

Freitag, 3. bis Sonntag. 5. Juli, Friedrichsdorf Verschiedene Anmeldeoptionen. PM erhalten bis zu 30 Euro Rabatt.

Info/Anmeldung: Dr. Arno Lindner, Heinrich-Röttgen-Str. 20, 52428 Jülich, Telefon: 02461-340 430, Fax. 02461-340 484, info@ffp-ev.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Erarbeiten von Lektionen der Kl. L

mit Oliver Oelrich

Mittwoch, 6. Mai

Kinzigheimer Hof/Schneider GbR in Bruchköbel Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Lehrgang

Dressurlehrgang im

Landgestüt Dillenburg

mit Achim Kessler

Montag, 18. bis Dienstag, 19. Mai

Donnerstag, 9. bis Freitag, 10. Juli

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 10 Uhr

PM 150 Euro

Info/Anmeldung: Pferdesportverband Hessen, Kyra Heinrich unter kyra.heinrich@psv-hessen. de oder per Telefon unter 02771/8034-17

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

mit Gestüt Lewitz

Samstag, 13. Juni

Samstag, 5. September

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe Beginn 13.45 Uhr

Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer Paul Schockemöhle hat in der Lewitz im Nordosten Deutschlands ein bemerkenswertes Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Mittlerweile stehen

über 5.000 Pferde auf den rund 3.000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 850 Fohlen geboren. 20 Tierärzte kümmern sich in modernen, gestütseigenen Klinikräumen um die Gesunderhaltung des Bestands und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 250 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Den modernen Pferdezuchtbetrieb von Ex-Europameister Paul Schockemöhle bei einer PM-Exkursion hautnah erleben. Foto: Gestüt Lewitz

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

FN-Basis- und

Schulpferdeausbilderseminar

Draußen reiten. Ausreiten: ... Geht nicht? Geht doch!

mit Martin Plewa

Montag, 22. Juni

Groß Wokern

Beginn 10 Uhr

Der Wunsch und Traum fast jeden Reiters ist das sichere, entspannte Ausreiten im Gelände, Pferde lieben und brauchen es. Was hindert daran, mit Anfängern und Fortgeschrittenen, Gelände-Ungeübten mit ihren Pferden und mit Schulpferden nach draußen zu gehen? Fehlende Möglichkeiten? Keine Reitwege? Kein Ausreitgelände? Zu zeitaufwendig? Die Pferde kennen es nicht und es ist deshalb in der Basisausbildung zu risikoreich? Wann ist der richtige Zeitpunkt, wenn nicht von Beginn an! Mit diesem Seminar







wird ein zentraler Wunsch aufgegriffen und Basis-Ausbildern zahlreiche Methoden und Wege vermittelt. Die Wünsche der Reiter und damit die Nachfrage des Marktes sowie die immer aktuellere Forderung "Tierwohl" stehen durch das Einbeziehen des artgerechtes Umfeldes "Feld und Wald" im Mittelpunkt. Auch wird der Ausbilder fit gemacht für die nächsten Jahre, in denen er den neueingeführten FN-Pferdeführerschein Reiten mit Geländeteil im Unterricht erfolgreich vorbereiten will. Es werden mit dem Seminar Möglichkeiten aufgezeigt, auch ohne den Wald "vor der Haustür" draußen zu reiten. Martin Plewa wird mit seinem fundierten Wissen mit großer Sicherheit die Vorbehalte nehmen können und den Spaß und Wert der Ausbildungsarbeit draußen vermitteln.

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3) PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Zu Besuch beim Ferienhof Stücker

Samstag, 23. Mai

Hengststation Ferienhof Stücker in Weeze Beginn 14 Uhr

Wer immer schon einmal wissen wollte, wo die Hengste Valdiviani, Credo Grande, Dodo Weihgand oder der Reitponyhengst FS Don't Worry stationiert sind, hat im Rahmen dieser PM-Exkursion die Chance dazu. Die Hengststation Ferienhof Stücker öffnet ihre Hof- und Stalltore für eine kleine Gruppe Seminarteilnehmer. Inhaberfamilie Wilbers führt die Teilnehmer über die moderne Hengststation, die in den letzten 25 Jahren laufend erweitert wurde. Nach der Betriebsbesichtigung werden einige Pferde an der Hand und in der



Bei der PM-Exkursion am 4. Juni können die Teilnehmer einen Blick hinter die Kulissen des "Weltfest des Pferdesports", dem CHIO Aachen, werfen. Foto: Stefan Lafrentz

Bewegung vorgestellt. Bei Kaffee und Kuchen ist Zeit für Fragen, Anekdoten und Austausch rund um die Pferde- und Reitponyzucht sowie die Förderung und Ausbildung junger Pferde.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen des CHIO Aachen

mit Peter Thomsen

Donnerstag, 4. Juni

CHIO Aachen

Beginn 16.30 Uhr

Der CHIO Aachen ist so vielfältig wie kein anderes Turnier in Deutschland. Hier wird ein Nationenpreis in jeder der fünf Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Voltigieren ausgetragen. In Aachen trifft Weltklasse-Pferdesport

auf eine ganz besondere Atmosphäre. Jährlich kommen rund 350.000 Zuschauer aus aller Welt in die Aachener Soers, um das Weltfest des Pferdesports zu erleben. Persönliche Mitglieder haben die Möglichkeit, die Geländestrecke am Donnerstagabend unter fachkundiger Führung zu besichtigen und sich die anspruchsvollen Aufgaben für Reiter und Pferd aus nächster Nähe anzuschauen. Referent Peter Thomsen wird die Teilnehmer über die Strecke führen und für Fragen zur Verfügung stehen. Im Teilnehmerbeitrag sind keine Eintrittskarten enthalten, diese müssen von den Teilnehmern frühzeitig selbst erworben werden.

PM 5 Euro, Nicht-PM 15 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37



NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Wissen.

Persönliche Mitglieder der FN erhalten Vergünstigungen auf alle FN-Seminare zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung. Außerdem können PM alle FN-Webinare rund um den Pferdesport kostenlos und bequem vom Sofa aus verfolgen!









Helle Katrine Kleven gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung rund um den Bewegungsapparat beim Pferd an Seminarteilnehmer weiter. Foto: Shutterstock

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 24. Juni

Gut Meinfeld in Niederkrüchten

Beginn 18 Uhr

Egal ob Pferdebesitzer, Reiter oder Pfleger: Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Wer sich gut auskennt mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates, kann sein Pferd in seiner Ausbildung unterstützen, die Bewegungen des Pferdes besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung in diesem Seminar an die Seminarteilnehmer weiter. Das Seminar beginnt mit einem ausführlichen Theorieteil rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie die Bewegungsabläufe des Pferdes. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar

Dressur transparent -Was der Richter sehen will

mit Rolf-Peter Fuß und Reinhard Richenhagen Freitag, 8. Mai

Reit- und Fahrverein 1947 Dinslaken-Hiesfeld



Beginn 10 Uhr Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Aufgaben reiten leicht gemacht -So gelingt der Turnierstart

mit Knut Danzberg

Mittwoch, 20. Mai

Reiterhof Montabaur in Stahlhofen Beginn 18 Uhr

Eine Dressuraufgabe prüft den Ausbildungsstand von Reiter und Pferd durch verschiedene Lektionen ab. Oftmals folgt Lektion auf Lektion und die Herausforderung liegt darin, jede einzelne korrekt und präzise zu reiten. Dabei muss nicht nur der Bewegungsablauf in der Lektion richtig sein, sondern es müssen auch in jeder Phase der Aufgabe die grundlegenden Dinge wie Takt, Losgelassenheit, Anlehnung, Schwung, Geraderichtung und Versammlung gegeben sein. Gelingt all dies, steht einem erfolgreichen Turnierstart nichts mehr im Wege. Grand-Prix-Richter Knut Danzberg vermittelt in diesem Seminar, wie eine Dressuraufgabe am sinnvollsten trainiert wird und wie Pferd und Reiter sich unmittelbar vor dem Start am besten vorbereiten. Er erklärt aus Richtersicht, wie die meisten Punkte in verschiedenen Lektionen erzielt werden können und welche Rolle der Gesamteindruck spielt. Tipps zum taktischen Reiten und zu Schlüssellektionen der Klassen A, L und M runden das Seminar ab.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Das PM-Seminar in Ludwigshafen vermittelt die Grundlagen der Arbeit mit jungen Pferden bis hin zum Ausreiten. Foto: Shutterstock

PM-Seminar

Jungpferde sicher ins Gelände führen

mit Jacqueline Orth

Samstag, 23. Mai

Leuchtfeuerhof von Jacqueline und Frank Orth in Ludwigshafen

Beginn 14 Uhr

Die solide Grundausbildung des Pferdes stellt die fundamentale Basis dar, auf der die weitere Ausbildung aufbaut. Wann beginnt die Arbeit mit dem Jungpferd und welche Aufgaben und Reize sollte ich eventuell schon im jungen Alter mit ihm trainieren? Führtraining inklusive des gezielten Haltens und Rückwärtstreten lassen sind Bausteine des 1x1 der Arbeit am Boden. Auch erste Schritte der Desensibilisierung sind ein zentrales Thema der Jungpferdeausbildung. Wie erarbeitet man diese Basis, ohne das Jungpferd zu langweilen oder zu überfordern? Welche Schritte der Bodenarbeit sind wichtig, bevor das Führen ins Gelände gestartet werden kann? Nach einer theoretischen Einführung zeigt die Pferdewirtschaftsmeisterin Jacqueline Orth den Teilnehmern Einblicke in ihre Arbeit mit jungen Pferden unterschiedlichen Alters. Dabei geht sie auch auf häufige Missverständnisse ein und erklärt, wie der Reiter diese mit einfachen Änderungen seines Verhaltens auflösen kann.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

DKThR-Fachseminar

Mobbingprävention im pferdgestützten Coaching

mit Tina Schumacher und Kristina Kentnofski

Sonntag, 7. Juni

Birkenbeul

Ausgrenzungen und Schikanen im sozialen Gruppengefüge prägen Menschen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsbereichen. Durch das feinfühlige, direkte und wertfreie Feedback der Pferde ist es möglich, auf emotionaler Ba-



sis die damit einhergehenden Probleme aufzugreifen. Im Seminar wird das Bewusstsein für Mobbingursachen und deren Auswirkungen geschärft, die Teilnehmer lernen Ansätze kennen und erproben diese in der Praxis mit dem Pferd. Ein Ziel: Die eigenen empathischen Fähigkeiten und Potentiale sowie den wertschätzenden Umgang zu schulen und auszubauen und damit der immer präsenter werdenden Mobbingproblematik unserer Zeit entgegenzuwirken.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

160 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Info/Anmeldung: www.DKThR.de, Anna Auf der Landwehr, Tel. 02581/927919-2, alandwehr@ fn-dokr.de

Sachsen

PM-Seminar

Die Geschichte der Veterinärmedizin Chirurgie beim Pferd im Wandel der Zeit

mit Prof. Dr. Walter Brehm

Donnerstag, 7. Mai

Galerie im Neuen Augusteum in Leipzig Beginn 16 Uhr

An diesem Nachmittag bietet Prof. Dr. Walter Brehm den Seminarteilnehmern eine Führung durch die Ausstellung in der Galerie im Neuen Augusteum zum Thema "Von der Schönheit und den Leiden der Pferde". Die Teilnehmer erlangen eine Vorstellung von der Geschichte der Veterinärmedizin und erfahren mehr über die untergegangenen Pferdewelten Europas. Prof. Dr. Brehm erläutert all dies anhand ausgestellter pferdemedizinischer Präparate, Modelle und Lehrtafeln. Im Anschluss daran folgt in der Bibliotheca Albertina ein Vortrag von Prof. Dr. Brehm zum Thema "Chirurgie beim Pferd im Wandel der Zeit".

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys gemeinsam erfolgreich lernen

mit Ulrike Mohr

Montag, 29. Juni

Reiterverein in Güsten

Beginn 18 Uhr

"Mama, ich wünsche mir ein Pony" – ein Satz, den wohl viele Eltern schon von ihren Kindern gehört haben. Auch wenn dieser Wunsch nur in den seltensten Fällen erfüllt wird, tut die Bewegung neben und auf dem Pferd Kindern jeden Alters gut und hilft dabei, wertvolle koordinative und konditionelle Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Häufig steht für die Kinder dabei nicht das Reiten selbst, sondern viel mehr der Spaß mit den Ponys im Vordergrund. Durch den Umgang



Fit für die Turniersaison? Wie's geht, demonstriert Christoph Hess Ausbildern in Lübeck. Foto: Ulrike Beelitz/FN-Archiv

mit dem anderen Lebewesen erlernen die Kinder spielerisch Verantwortungsbewusstsein, Respekt und Verständnis. An verschiedenen Lernstationen werden in diesem Seminar Übungen und Ideen vermittelt, die bestimmte Fähigkeiten der Kinder und deren Wissen rund ums Pferd fördern. Zusätzlich werden theoretische Grundlagen der Entwicklung von Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren erklärt. Ziel des Seminars ist es, Ausbildern, Eltern und Erziehern Hilfsmittel an die Hand zu geben, um die Entwicklung des Kindes mithilfe des Ponys zu fördern und den Spaß am Pony langfristig zu erhalten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar

Happy Horse – Pferde besser verstehen

mit Christoph Hess

Montag, 25. Mai

Drömlingshof Breitenrode/Uschi Emmerich-Elsner in Breitenrode

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Wie bewegt sich mein Pferd? Biomechanik praxisnah erklärt

mit Helle Katrine Kleven

Mittwoch, 13, Mai

Reiterhof Loop in Bönebüttel

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

FN-Ausbilderseminar

Fit für die Turniersaison – Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln

mit Christoph Hess

Mittwoch, 20. Mai

Lübecker Reiterverein

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Thüringen

PM-Seminar

Fohlenbeurteilung transparent -Was der Richter sehen will

mit Florian Solle

Samstag, 13. Juni

Gestüt Käfernburg in Arnstadt

Beginn 9.30 Uhr

Im beeindruckenden Umfeld des Gestüt Käfernburg hat eine Gruppe interessierter Teilnehmer beim traditionellen Elite-Fohlenchampionat des Pferdezuchtverbands Sachsen-Thüringen die Möglichkeit, eine Live-Kommentierung der vorgestellten Fohlen durch den Richter und Zuchtexperten Florian Solle zu erhalten. Welche Eignungen kann man hinsichtlich der späteren Verwendung als Reitpferd schon im Fohlenalter erkennen? Was sagen das Exterieur und der Bewegungsablauf eines Fohlens über seine spätere Nutzung und Leistung aus? Florian Solle gibt zwischen und während den Vorstellungen der einzelnen Fohlen Hintergrundinformationen und Beurteilungen preis.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weser-Ems

PM-Seminar

Dressur transparent -Was der Richter sehen will

mit Ute von Platen und Peter Olsson

Freitag, 15. Mai

Vechtehof Egbers in Gölenkamp OT Haftenkamp Beginn 18.30 Uhr

PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Der gute Sprung – Die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

mit Georg-Christoph Bödicker

Mittwoch, 27, Mai

Reit- und Fahrverein Rulle in Wallenhorst

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37











Wie der Beschlag und das Exterieur des Pferdes zusammenhängen, erklären Schmiedemeister Stefan Wehrli und Dr. Marc Oertly im Mai in Riesenbeck. Foto: Shutterstock

Westfalen

PM-Seminar

Applaus für die Losgelassenheit

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 25. Juni

RV St. Georg Salzkotten

Beginn 18 Uhr

Ein ruhig pendelnder Schweif, ein zufriedener Gesichtsausdruck und ein gleichmäßig schwingender Rücken - all dies sind Zeichen für ein losgelassenes Pferd. Dass die Losgelassenheit eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Reiten ist, zeigt schon ihre Position als zweiter Punkt der Ausbildungsskala. Sie wirkt sich positiv auf die Gesunderhaltung des Pferdes und dessen Leistungsbereitschaft aus. Doch Losgelassenheit ist kein Dauerzustand, sondern muss während der Arbeit immer neu hergestellt werden. Woran der Reiter erkennt, dass sein Pferd entspannt oder verspannt ist und wie er die Losgelassenheit des Pferdes fördern kann, erklärt

Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke in diesem PM-Seminar. Dabei geht er nicht nur auf die Losgelassenheit des Pferdes, sondern auch auf die des Reiters ein und demonstriert, wie sich Pferd und Reiter in diesem Punkt gegenseitig beeinflussen. Anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare zeigt er Übungen und Lektionen, die Reiter jeder Disziplin und jeder Leistungsklasse in das tägliche Training einbauen können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4) PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar

Das 1x1 des Hufbeschlags

mit Stefan Wehrli

Mittwoch, 6. Mai

Riesenbeck International in Hörstel-Riesenbeck Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Dressur transparent -

Was der Richter sehen will mit Reinhard Richenhagen

Samstag, 9. Mai

Balve Optimum

Beginn 10 Uhr

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro (inklusive Sektempfang und Eintrittskarte)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursionen

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 15. Mai

Freitag, 25. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro (inklusive Kaffee/

Kuchen 1

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Deutschlands letzte Wildpferde bei einer PM-Exkursion live erleben. Foto: FN-Archiv





NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher an der Gemeinschaft.

Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und sichern Sie sich eine von vielen attraktiven Prämien.





Turniere – Messen – Veranstaltungen zu PM-Sonderkonditionen

Dies ist der aktuelle Stand bei Redaktionsschluss. Bitte achten Sie auf aktuelle Informationen der Veranstalter zur Durchführung der Events im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie.

Balve Optimum	10 % Rabatt (ausgenommen Dressurtribüne überdacht)	Vorverkauf unter balve-optimum.de/tickets	7 10. Mai Balve WEF Normaltarif ab 6 €
Redefiner Pferdefestival	20 % Ermäßigung	Tickets im Vorverkauf per E-Mail unter tickets @ schockemoehle.de oder vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises	15 17. Mai Redefin MEV Normaltarif ab 10 €
Deutsches Spring- und Dressurderby	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Vorverkauf bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter 01805/119 115	20 24. Mai Hamburg HAM Normaltarif ab 25 €
Pferd International	6 € Rabatt an der Tageskasse, 5 € Rabatt im VVK	Vorverkauf unter pferdinternational.de/tickets-infos	21 24. Mai München BAY Normaltarif ab 25 €



Top-Reiter, ein buntes Schauprogramm und eine riesige Messe:



Vom 21. bis 24. Mai lockt die Pferd International München wieder alle Pferdefans auf die Olympia-Reitanlage in München-Riem. Wir verlosen im PM-Forum Digital an dieser Stelle 3x2 Tageskarten für die Veranstaltung. Teilnahmeschluss ist der 19. April 2020.

CHIO Aachen	25 % Rabatt an der Tageskasse auf allen Tribünen für das Springen am Dienstag, Mittwoch und Freitag	Zeigen Sie hierfür Ihre Mitglieds- karte an der Tageskasse vor. Eine Begleitperson erhält dieselbe Ermäßigung. Leider ist das Kartenkontingent begrenzt.	29. Mai - 7. Juni Aachen RHL Normaltarif ab 11 €
Equitana Open Air Neuss	4 € Rabatt im Vorverkauf; 5 € Ermäßigung an der Tageskasse am Donnerstag, 11. Juni	Vorkverkauf unter equitana-openair.com/de/593	11 14. Juni Neuss RHL Normaltarif ab 7 €
Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen	10 % im Vorverkauf auf Memberclub-Karten	Die PM-Nummer kann als Gutscheincode eingegeben werden.	18 21. Juni Luhmühlen HAN Normaltarif ab 13 €
Equitana Open Air Mannheim	Freitag, 3.7. freier Eintritt	Vorverkauf unter equitana- open-air.de. Gegen Vorlage des PM-Ausweises auch an der Tageskasse freier Eintritt.	3 5. Juli Mannheim BAW Normaltarif ab 8 €
Verden International	50 % Ermäßigung	2 Tickets je PM und Tag mit 50 % Rabatt im Vorverkauf erhältlich, Ermäßigung gilt nicht auf Dauer- Flanierticket.	3 9. August Verden HAN Normaltarif ab 12,50 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier: www.pferd-aktuell.de/persoenliche-mitglieder/vorteile-und-rabatte

-oto: Foto-Design

Auflösung



Bilderrätsel: Welche Pferderasse ist hier gesucht?

Wie gut kennen Sie sich in der Welt der Pferderassen aus? Bringen Sie Ihr Fachwissen beim Bilderrätsel ins Spiel und gewinnen Sie diesen Monat eines von vier DressurFit® Power Paketen. Dieses umfasst das optimale Equipment für ein effektives Ausgleichstraining zum Reitsport.

PM-Forum 3/2020: training zum Reitsport.

Haflinger Um eines der DressurFit® Power Pakete

und füllen Sie das Teilnahmeformular an dieser Stelle im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de aus. Teilnahmeschluss ist der 26. April 2020. Die Lösung wird im PM-Forum 5/2020 bekanntgegeben.



Impressum PM-Forum

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de www.fn-pm.de

Redaktion:

Maike Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Adelheid Borchardt, Lina Sophie Otto, Jaqueline Kaldewey

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel — Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 5/20: 3. April 2020





Dem Pferde das Liebste







AUSRÜSTER

www.hoeveler.com

